

Ostdeutsche Presse.

Er scheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustrirtes Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.

Unverlangt eingesandte Manuskripte etc. werden nur dann zurückgesandt, wenn das erforderliche Porto beigefügt war.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Straße 20, noch an: Gebr. Schwabitz, hier, Kornmarkt; in Crona a. Br.: Kaufmann Paul Seifert; in Schneidemühl: die „Schneidemühler Zeitung“; in Graudenz: der „Gesellige“; in Gaim: die „Gulmer Zeitung“; in Deutsch-Krone: P. Garms'sche Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf Mosse, Haagenstein u. Vogler, G. D. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eißler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Salomon, Stettin; Carl u. Co. in Halle a. S., Sociétés Hayas Lafitte & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Fernbl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Beilage oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Beilage 15 Pf. Reflektoren-Zeile 50 Pf. Privat- und Geschäfts-Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Bromberg die 7-gespaltene Beilage 15 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagstulen angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und Angebote für unsere Abonnenten die Zeile 10 Pf.

26. Jahrgang.

In Rußland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Nr. 81.

Bromberg, Freitag, den 5. April.

1901.

Die nächste Nummer dieser Zeitung gelangt des Charfreitages wegen am Sonnabend Nachmittag zur Ausgabe.

Die Begegnung von Verona.

Zwischen Verona, dem Orte der Begegnung des Grafen Bülow mit dem italienischen Ministerpräsidenten Zanardelli, und der Wilhelmstraße in Berlin muß der Draht ungewöhnlich schnell und gesprächig gespielt haben. Kaum haben sich die beiden Staatsmänner gesehen und eine Stunde lang unterhalten, so beißt man sich in Berlin, den Kern der Unterredung bereitwillig bekannt zu geben und hiernach zu versichern, daß das Gespräch nochmals die Grundlosigkeit der von gegnerischer Seite verbreiteten Gerüchte über Neigungen Italiens, sich vom Dreieund loszulösen, ergab. Man vernimmt die Kunde mit aufrichtiger Befriedigung. Ueber die innere wie die äußere Festigkeit und Kraft Italiens mag man denken, wie man will, so ist es ein zweifelloses und sehr beträchtliches Interesse der deutschen Politik, diesen Verbündeten beim Dreieund festzuhalten. Schon die eine Nachricht muß ausschlaggebend sein, daß das Verbleiben Italiens im Dreieund wertvolle Plantendeckung für das befreundete Oesterreich-Ungarn bedeutet, und daß im Falle eines deutsch-französischen Krieges das bloße Vorhandensein italienischer Streitkräfte die Ablenkung französischer Truppenmassen von der deutschen Grenze zur Folge haben würde. Es kommt hinzu, daß die guten Beziehungen zwischen Italien und England im Ernstfalle die Bürgschaft dafür in sich enthalten, daß britische Seestreitkräfte nicht zu Ungunsten einer der Dreieundmächte in die Waagschale werden können.

Wenn man sich jetzt von Berlin aus beißt, den günstigen Erfolg der Unterredung der leitenden Staatsmänner beider Länder mitzutheilen, so verdient diese Promptheit umso mehr Dank, je eifriger die Gegner am Werke waren, um eine Lockerung der deutsch-italienischen Beziehungen herbeizuführen. Die bevorstehende Flottenbegegnung in Toulon, an der auch russische Kriegsschiffe teilnehmen sollen, verliert hiernach sehr viel, vielmehr eigentlich alles von der politischen Wichtigkeit, die man diesem Ereignis in Hoffen und Befürchten beilegen zu sollen geglaubt hatte. Die Frage, wie es mit dem Verhältnis zwischen Berlin und dem Dunital steht, hat nun aber neben ihrer diplomatischen noch eine bedeutsame wirtschaftspolitische Seite, und der Zustand ist in wesentlichen Punkten ähnlich demjenigen, der zwischen Berlin und Petersburg besteht. Mit anderen Worten: Graf von Bülow wird sich hier wie dort zu fragen haben, ob es das Interesse der deutschen Politik erheischen kann, vorhandene freundliche Beziehungen durch eine Verschärfung des politischen Verhältnisses zu beeinträchtigen. Die Erhaltung eines guten Verhältnisses zu Italien wird schließlich mit davon abhängen, ob die Italiener finden werden, daß sie ihre Ausfuhr nach Deutschland unter der Herrschaft des künftigen Zolltarifs erweitern oder mindestens ungeschmälert erhalten können. Wenn Graf Bülow dem Ministerpräsidenten Zanardelli nach dieser Richtung hin beruhigende Zusagen hat geben können, so wird er für die Fortdauer des Bundesverhältnisses vielleicht das Wichtigste gethan haben, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu thun war. Einstweilen liegt kein zwingender Grund vor, zu bezweifeln, daß dies dem Reichstagler gelungen ist.

Wie offiziös berichtet wird, war die Begegnung in Verona von deutscher Seite in keiner Weise vorbereitet; Graf Bülow erfuhr erst in Verona, daß ihn dort der italienische Ministerpräsident erwartete und war davon angenehm überrascht.

Im Zusammenhange damit sei eine höchst auffällige Depesche verzeichnet, die von der Pariser offiziellen Telegraphenagentur verbreitet wird:

Doulon, 3. April. (Melbung der „Agence Havas“.) Den unter dem Oberbefehl des Admirals Vitell hier eingetroffenen russischen Panzerschiffen, deren Offiziere bereits die Einladung zur Teilnahme an den hier bevorstehenden Festlichkeiten angenommen haben, sind formelle Instruktionen zugewandt, während des Aufenthalts des italienischen Geschwaders den hiesigen Hafen zu verlassen. Die Abfahrt der Schiffe wird wahrscheinlich heute Abend erfolgen.

Man wird auf eine nähere Erläuterung des höchst ungewöhnlichen Vorgangs gespannt sein dürfen;

eine beabsichtigte Beleidigung an die italienische Adresse kann unmöglich angenommen werden, denn die offiziellen Beziehungen zwischen Rom und Petersburg erscheinen bisher normal. Zunächst wird man abzuwarten haben, was die italienische Presse über den Vorgang zu sagen haben wird.

Kriegswolken.

Die Verhältnisse in Ostasien spitzen sich immer schärfer zu einem Gegenfasse ein. Zwischen Rußland und Japan zu; uns wird gemeldet: Paris, 3. April. Die heutige Ausgabe des „New-York Herald“ veröffentlicht eine Depesche aus Peking von gestern, welche meldet, Japan habe gestern China die schriftliche Versicherung gegeben, daß es die Konsequenzen der Weigerung Chinas, den Mandschureivertrag zu unterzeichnen, theilen werde, selbst wenn diese Weigerung einen Krieg nach sich ziehen sollte.

Die Angabe ist glaubhaft, denn sie entspricht durchaus der Stimmung des japanischen Volkes und der dortigen Regierung. Ueber die Haltung Rußlands und Chinas in der Mandschureifrage hat Si-Hung-Tschang den Times-Korrespondenten sehr interessante Aufklärungen gegeben; derß Peking-Reporter der „Times“ telegraphirt unter dem 29. März über ein Interview, das er mit Si-Hung-Tschang hatte, folgendes:

Si-Hung-Tschang gab zu, daß sich seine Politik auf die Ueberzeugung gründe, daß Rußland die einzige Macht sei, die China zu fürchten habe. Rußland habe seinerzeit China angeboten, wegen der Mandschurei mit ihm zu verhandeln. China habe das nicht ablehnen können, da es zu Beginn der Unruhen durch seine Beamten ins Unrecht gesetzt worden sei, indem dieselben russische Streitkräfte angriffen. Beim Fortschreiten der Unterhandlungen sei Rußlands Ton immer gebieterischer geworden. China würde vorgezogen haben, daß die mandchurische Frage durch das Konzert der Mächte behandelt würde, aber Rußland habe entschieden eine dahingehende Anregung abgelehnt. Als China vorschlug, daß wenigstens die Bedingungen des Abkommens den befreundeten Mächten mitgeteilt werden sollten, habe Rußland dies unterzagt, indem es jegliche Mittheilung über die Verhandlungen für eine Verletzung des diplomatischen Brauches erklärte. Si-Hung-Tschang leugnete nicht die Existenz freundschaftlicher Abmachungen zwischen China und Rußland, erklärte aber, sie gingen nur China und Rußland an. Warum wendeten sich die Mächte, wenn sie Informationen wünschten, nicht nach Petersburg, statt nach Peking? China sei bereit, Informationen zu geben, wogegen aber nicht, Rußland herauszufordern. Entweder fürchteten die Mächte Rußland, wie könnten sie dann davon übercast sein, daß auch China Rußland fürchte, oder aber die Mächte betrachteten die Frage als eine Angelegenheit von untergeordneter Bedeutung; wie könne in diesem Falle China auf ihre Unterstützung rechnen? Er gebe zu, daß das Abkommen noch nicht unterzeichnet sei, sei aber überzeugt, daß China dasselbe unterzeichnen müsse und auch unterzeichnen werde. Als China die Unterzeichnung verzögert habe, sei die Sprache Rußlands ganz offen eine drohende geworden. Jetzt drohe Rußland geradezu mit der Annexion der Mandschurei. Als es an die Zusicherungen erinnert worden sei, die es den Mächten in dem Sinne gegeben habe, daß es keine territorialen Vortheile suche, habe Rußland erklärt, es sei fest entschlossen, diese Zusicherungen, welche nur bedingungsweise gegeben seien, zurückzuziehen. Er müsse auch zugeben, daß China keinerlei Sicherheit dafür habe, daß das Abkommen Rußland dauernd zufriedenstellen werde, er rechne aber immerhin auf eine Frist von zehn bis zwanzig Jahren, während welcher Zeit Rußland die Mandschurei ruffizieren werde.

Wie aus Yokohama berichtet wird, konstatieren die dortigen leitenden Blätter, die russische Regierung habe in ihrer Antwort auf die Vorstellungen Japans in der mandchurischen Frage erklärt, es wünschle nicht mit einer dritten Macht über seine Verhandlungen mit China in Erörterungen einzutreten. Das vorge-

schlagene Abkommen sei rein temporär, und es sei nicht beabsichtigt, die Souveränität Chinas zu schmälern oder die Interessen irgend einer anderen Macht zu verletzen. Rußland sage weiter, es wolle den Inhalt des Abkommens, sobald dasselbe abgeschlossen sei, den übrigen Mächten mittheilen, die Bestimmungen desselben würden für diese zweifellos annehmbar sein. Sollte aber irgend ein Paragraph für Japan nicht annehmbar sein, so wäre Rußland bereit, über die Angelegenheit mit Japan in freundlichem Sinne zu verhandeln.

Der Londoner „Morning Post“ wird aus Peking unter dem 31. März telegraphirt: Nach Mittheilungen chinesischer Beamten haben dieselben am 30. März von Si-Hung-Tschang die Nachricht erhalten, daß das russische Abkommen unterzeichnet worden sei. Sie erklären auch, sie seien informiert worden, daß der Kaiser im nächsten Monat nach Peking aufbrechen, die Kaiserin-Wittve aber zurücklassen werde.

Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Tientsin vom 1. April erwarten die Chinesen, daß das Mandschurei-Abkommen im Verlaufe der nächsten fünf Tage ratifizirt werden wird.

Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Washington erfuhr der chinesische Gesandte von neuem die Vereinigten Staaten, ihre guten Dienste zu verwenden, um die Vollziehung des Mandschurei-Vertrages zu verhindern.

Möglicherweise ist eine Befestigung der Meldung, daß das Mandschurei-Abkommen in schon unterzeichnet ist, in folgender Depesche enthalten:

Tientsin, 2. April. Si-Hung-Tschang kehrt, von einer Leibwache begleitet, nach Shanghai zurück. Er ist noch immer unpäßig. Am Donnerstag wird er hier erwartet.

Ueber die chinesischen Wirren liegen weiter die folgenden Meldungen vor:

Berlin, 3. April. Generalfeldmarschall Graf Waldersee meldet aus Peking: Von Tientsin ist ein Detachement von 3/4 Kompagnien und je 1 Zug Reiter und reitender Artillerie unter Führung des Oberleutnants Pregel (Kommandeur des 5. Asiatischen Infanterie-Regiments) in die Gegend des Tsihihai (See nördlich von Tientsin) abgerückt, wo neuerdings Räuberbanden gemeldet wurden. Das Detachement hat am Tsihihai eine Räuberbande von 1000 Mann mit Geschützen vorgefunden und in südlicher Richtung verfolgt, während berittene Detachements von Tientsin und Tongku einzugreifen suchten. Auf Wunsch der chinesischen Ortsbehörden ist ferner eine Kompanie von Tientsin nach Hwangkung und Lintinglou (29 und 17 Kilometer südlich von Tsihihai) verlegt worden, um die Bevölkerung vor Räubern zu schützen.

London, 3. April. Dem „Neuterschen Bureau“ wird aus Peking von vorgestern gemeldet: Graf Waldersee hat die Generale, welche die verbündeten Truppen kommandieren, ersucht, mit ihm im Winterpalast zusammenzutreten, um darüber zu beraten, was den Befanden in betreff des militärischen Vorgehens zu empfehlen ist, das hinsichtlich gewisser Artikel der gemeinsamen Note erforderlich sein könnte.

London, 3. April. Dem „Neuterschen Bureau“ wird aus Peking vom 1. April telegraphirt: Die Generale haben sich dahin geeinigt, daß die Forts von Taku, Shanbailwan und Tientsin zum mindesten gebrauchsunfähig zu machen seien, das Kohfort an der Einfahrt in den Fluß bei Taku aber gänzlich zerstört werden müsse, da es einen niedrigeren Wasserstand an der Barre verursache. Der Vorschlag wurde von den fremden Kaufleuten mit großer Genugthuung aufgenommen, da, wenn er zur Ausführung gelangt, der Fluß wieder bis Tientsin schiffbar wird.

London, 3. April. Der „Times“ wird aus Peking vom 31. März gemeldet, daß die Vertreter aller Mächte, mit Ausnahme Rußlands, Instruktionen erhalten hätten, den chinesischen Bevollmächtigten ungesäumt die Liste derjenigen Provinzialbeamten zur Bestrafung einzuhandigen, über die man sich ursprünglich geeinigt habe.

Köln, 3. April. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Peking vom 2. April: Kürzlich fand in Tschengtingfu, 120 Kilometer südwestlich von Peking, eine Niederlegung von Christen statt. Eine Kolonne des französischen Generals Bailloud ging gestern mit der Eisenbahn dorthin ab.

Yokohama, 2. April. (Melbung des „Neuterschen Bureau“.) Nachrichten aus Süß zufolge hatten der englische und der japanische Gesandte am letzten Montag beim Kaiser von Korea eine Audienz. Der japanische Gesandte führte die Sprache freundschaftlicher Warnung, der englische Gesandte protestirte energisch gegen die Entlassung des Polizeidirektors Mc Leavy Brown, worauf der Entlassungsbefehl noch an demselben Abend zurückgenommen wurde.

Politische Tageschau.

** Bromberg, 4. April.

Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die Bekanntmachung des Ministers der Medizinalangelegenheiten betreffend die Kreisärztliche Prüfung vom 30. März.

In Frankreich ist die Streikbewegung noch keineswegs beendet, und schon haben die daraus entstandenen Verluste eine enorme Höhe erreicht. Der Ausfall der Zülarbeiter in Calais hat 30 Millionen Francs gekostet, von denen 20 Millionen den Industriellen und 10 Millionen durch Lohnausfall den Arbeitern zur Last fallen. Nicht minder erschreckend sind die Verluste, die als eine Folge des Streikes der Hafenarbeiter in Marseille zu betrachten sind. Abgesehen davon, daß Handel und Industrie einen wöchentlichen Ausfall von 25 Millionen zu beklagen haben, sind es besonders die Arbeiter, welche die Kosten der Bewegung tragen müssen. Außer 4000 Hafenarbeitern, die theils vier, theils zwei Wochen ausständig gewesen sind, haben sich insgesammt 15 000 Arbeiter fast aller Professionen an dem Streiketheiligt. 40 Prozent von ihnen haben eine Woche hindurch die Arbeit ruhen lassen und damit einen Lohnausfall von mehr als 2 Millionen Francs bewirkt. Doch stellen diese Summen auch nicht annähernd den durch die Streikbewegung hervorgerufenen Gesamtaberlust dar. Einerseits sind die kleinen Geschäftskleute durch diese wirtschaftliche Nothlage und ihre Nachwirkung empfindlich geschädigt worden, andererseits haben die Handels- und Verkehrsinteressen dadurch, daß Calais größere Aufträge den Fabriken in Nottingham überlassen mußte, und durch die Ablenkung des Schiffverkehrs von Marseille nach Genua Verluste erlitten, die schon jetzt unabweislich und in ihren möglichen Konsequenzen unberechenbar sind. — Ueber den Stand der Streikbewegung in Frankreich lauten die neuesten Nachrichten wie folgt:

Marseille, 3. April. 5000 Arbeiter stellten sich heute Morgen auf den Kais ein, um die Arbeit wieder aufzunehmen. Ungefähr 4000 sind beschäftigt worden. Zahlreiche Lastwagen verkehren ungehindert. Die Ordnung wird wie bisher von Gendarmen und Kavallerie aufrechterhalten.

Montceau-les-Mines, 3. April. Die Zahl der Arbeiter, welche die Arbeit wieder aufnehmen können, hat etwas zugenommen. Der Abstieg in die Bergwerke vollzog sich ohne Zwischenfall. Die Stadt ist ruhig. In der letzten Nacht sind einige Angriffe auf Personen und Eigenthum verübt worden, doch hatten dieselben keinen ersten Charakter.

Deutschland.

nr. Berlin, 3. April. In der jüngst dem Reichstage mitgetheilten neuen Bearbeitung des Verzeichnisses des als Eigenthum des Reichs festgestelltes Grundbesitzes findet sich zum ersten male eine Zusammenstellung der Flächengröße des Reichsgrundbesitzes, welcher mit einer Summe von 91 147 Hektar, das sind rund 911 Quadratkilometer abschließt. Da das gesammte Gebiet des deutschen Reichs 540 657 Quadratkilometer umfaßt, so ergibt sich aus jener Zusammenstellung die bedeutende Thatfache, daß der sechsundertste Theil des deutschen Grund und Bodens dem Reiche als solchem gehört. Ferner macht die Zusammenstellung ersichtlich, daß von diesem Reichsgrundbesitz nur etwa der siebente Theil, nämlich 12 868 Hektar, nach dem Gesetz vom 25. Mai 1873 von den einzelnen Bundesstaaten in das Eigenthum des Reichs übergegangen ist, daß dagegen sechs Siebentel, nämlich 78 279 Hektar, erst von Reichswegen durch besonderen Rechtsittel erworben sind; gewiß auch ein Beweis für den gewaltigen Aufschwung, den die Entwicklung der Reichsverhältnisse genommen hat.

Kiel, 3. April. Das durch Grundstoß beschädigte Linienschiff „Kaiser Friedrich III.“ an dessen Bord sich Prinz Heinrich befindet, ist heute Mittag in den hiesigen Hafen eingelaufen und von Werkdampfern an die Stromboje geschleppt worden. Die beschädigten Abtheilungen des Schiffes sind voll Wasser gelaufen, das Schiff liegt infolge dessen etwas nach Backbord über. „Kaiser Friedrich III.“ geht sofort in ein Dock der kaiserlichen Werft. Die Prinzessin Heinrich war ihrem hohen Gemal entgegengefahren. Auch Admiral von Köster begab sich an Bord des Flagggeschiffes. — Nach weiterer Meldung scheinen die Beschädigungen des Linienschiffes „Kaiser Friedrich III.“, das heute Nachmittag 1/2 Uhr unter eigenem Dampf in Kiel eingetroffen und in die kaiserliche Werft gegangen ist, bedeutend zu sein, so daß die Außerdienststellung des Schiffes in Frage kommt.

Kiel, 3. April. Der Staatssekretär des Innern Staatsminister Graf von Posadowsky hat sich heute Vormittag in Begleitung des Geheimen Ober-

regierungsrathe von Fonquiere zu einer Inspizierungs-
fahrt durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Bruns-
büttel begeben.

Stuttgart, 3. April. Der König wird sich, wie
der „Schwäbische Merkur“ meldet, im Laufe der
nächsten Woche zum Besuch des Erbprinzen und der
Erbinprinzessin zu Wies nach Potsdam begeben. Die
Königin reist zu derselben Zeit zu ihrer Mutter nach
Deßau. Die französische Regierung hat dem Könige
und der Königin aus Anlaß der hier stattfindenden
Ausstellung französischer Kunstwerke zwei große kost-
bare Vasen, mit dem württembergisch-schaumburgischen
Allianzzeichen geschmückt, zum Geschenk gemacht.

Rußland.

Petersburg, 2. April. Heute wurde die außer-
ordentliche britische Gesandtschaft zur Notifizierung der
Thronbesteigung Königs Edward mit dem Herzog von
Abercorn an der Spitze in Begleitung des britischen
Botschafters im Alexander-Palais von Zarsoje Selo
vom Kaiser und der Kaiserin empfangen.

Serbien.

Belgrad, 3. April. Das Amtsblatt veröffentlicht
die Ernennung des Ministers des Aeußern Dr.
Michael Wuisch zum Ministerpräsidenten, des früheren
radikalen Ministers Peter Belimirovitch zum Minister
der öffentlichen Arbeiten und des früheren Vizepräsi-
denten der Slupschina Dragoutin Stamenkowitz zum
Justizminister. Das Kabinett zählt jetzt 4 Ministere,
2 Neutrale und 2 Fortschrittler.

Italien.

Genua, 3. April. In einer Versammlung von
Arbeitern einer Schiffswerft wurde mit Stimmen-
mehrheit beschlossen, in den Ausstand zu treten, weil
der Direktor sich geweigert hat, die Forderungen der
Arbeiter zu bewilligen. Von 1000 Arbeitern fehlten
nur 150 die Arbeit fort.

Frankreich.

Paris, 3. April. Durch eine heute Vormittag
vorgemommene ärztliche Untersuchung des Minister-
präsidenten Waldeck-Rousseau ist ein neues
Geschwür in der Kehle festgestellt worden. — Ma-
rine-Minister Lanesan hat angeordnet, daß mit dem
Bau von 20 Unterseebooten, die auf Cher-
bourg, Rochefort und Toulon zu vertheilt sind,
begonnen wird. Die Unterseeboote werden ein Displac-
ement von 70 Tons haben.

Paris, 3. April. Bei einem Bankett, welches
gestern zu Ehren des jüngst hier eingetroffenen Ge-
neralgouverneurs von Indochina Doumer stattfand,
erklärte dieser, daß die Lage in Indochina überaus
befriedigend sei. Das letzte Budget habe ihm gestattet,
einen Mehrerlös von 23 1/2 Millionen zu schaffen.
Ein Beweis für die Wiederkehr friedlicher Zustände sei
die Thatsache, daß seit 4 Jahren kein einziger Soldat
getödtet worden sei.

Paris, 3. April. Der Deutsche Kaiser sandte
dem deutschen Botschafter Fürsten Radolin anlässlich
seines 60. Geburtstages ein sehr huldvolles Tele-

gramm, in welchem er dem Botschafter die antheil-
vollsten Glückwünsche ausspricht. Ferner überbande
der Kaiser dem Fürsten Radolin einen aus der Ber-
liner Porzellan-Manufaktur stammenden prachtvollen
Vasch.

Großbritannien.

London, 3. April. Ein heute Mittag ausgege-
benes Bulletin besagt, daß die Wiedergenehung von
Salisbury's weitere gute Fortschritte mache.

Türkei.

Konstantinopel, 2. April. Die Meldung, daß
hier eine Verschwörung entdeckt sei, ist völlig un-
begründet.

Spanien.

Madrid, 3. April. Disaboner Nachrichten des
„Diario de Noticias“ melden, der portugiesische Minister
des Aeußeren habe eine diplomatische Note Frank-
reichs bezüglich der Inhaber von Titres der aus-
wärtigen Schuld erhalten. Die Note sei nicht in
aggressiven Ausdrücken abgefaßt; sie drücke den Wunsch
der französischen Regierung aus, die Verhandlungen
mit den Gläubigern wieder aufgenommen zu sehen, um
zu einem Einvernehmen behufs Besserung der Lage
der letzteren zu gelangen.

Amerika.

New-York, 2. April. Aus Venezuela über
Curaçao und Trinidad hier eingegangene Nachrichten
ergeben, daß nach heftigen Angriffen der venezolanischen
Gesandten Loomis, den Präsidenten McKinley und
die amerikanische Flotte Venezuela die Abberufung
Loomis' verlangt hat, ohne irgend einen triftigen
Grund anzugeben. Ein Attache des venezolanischen
Auswärtigen Amtes erklärte indessen, Präsident Castro
sei persönlich Loomis feindlich gesinnt, weil dieser so
energisch gegen die Nichtbefriedigung der amerikanischen
Ansprüche protestirt habe, zumal von der Zeit an, wo
Loomis' entbede, daß Castro insgeheim die Forderungen
Deutschlands erfüllt hatte, trotz seines Verprechens,
vor irgend welchen Ansprüchen anderer Länder die-
jenigen Amerikas zu berücksichtigen.

New York, 3. April. Für morgen ist eine
Million Dollars zur Verschiffung nach Paris bestimmt.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst. — Pfarrkirche. Son-
ntag, 7. April. (1. Ostertag.) Kollekte für die Armen
unserer Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst,
danach Beichte und Abendmahlsfeier, Superintendent
Saran. Mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst. —
Nachm. 5 Uhr: Abendgottesdienst, Pastor Wessers-
fort. — Montag, den 8. April. Kollekte für die
Armen unserer Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Haupt-
gottesdienst, Pfarrer Ahmann, danach Freitansen. —
Donnerstag, 11. April, abends 8 Uhr, Bibelstunde
in der Pfarrkirche, Pfarrer Ahmann.

St. Paulskirche: Sonntag, 7. April. Kollekte für die
Armen unserer Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Haupt-
gottesdienst, Beichte und Feier des heil. Abendmahls,
Pfarrer von Böhmer. Mittags 12 Uhr: Kinder-
gottesdienst. Nachmitt. 5 Uhr: Abendgottesdienst,
Pfarrer Staemann. — Montag, 8. April. Vorm.
10 Uhr: Hauptgottesdienst, Pfarrer Staemann,
danach Freitansen.

Christuskirche: Sonntag, 7. April. Kollekte für die
Armen unserer Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Gottes-
dienst, Pfarrer Haendler, danach Beichte und Feier
des heil. Abendmahls. — Mittags 12 Uhr: Kinder-
gottesdienst, Pfarrer Haendler. Abends 7 Uhr: Ver-
sammlung des Evana. Männer- und Jünglings-
vereins (Aufnahme) Bahnhofsstr. 60. — Montag, den
8. April. Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer
Haendler.

Schwedenhöhe: Sonntag, den 7. April. Schulstraße:
Vorm. 9 Uhr, Gottesdienst und heil. Abendmahl,
Pastor Aug. Franke. — Vormittags 11 Uhr:
Gottesdienst und heil. Abendmahl, Pastor Aug.
— Schulstraße: Nachmitt. 2 Uhr, Kindergottes-
dienst, Pastor Aug. — Frankenstr. Nachm. 2 Uhr,
Kindergottesdienst, Lehrer Marx. — Frankenstr. Nachm.
5 Uhr, Erbauungsstunde, Pastor Aug. —
Montag, 8. April. Schulstraße: Vormittags 9 Uhr,
Gottesdienst, Pastor Witticher. Frankenstr.: Vorm.
10 1/2 Uhr, Gottesdienst, Pastor Witticher. 11 1/2 Uhr,
Freitansen, Pastor Witticher. — Schulstraße: Nachm.
2 Uhr, Vahle Taufn, Pastor Aug.

Gottesdienst in der Garnisonkirche. Sonntag, den
7. April. Vorm. 10 Uhr: Predigt, Divisionspfarrer
Dr. Uhlig. Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst.
— Montag, 8. April. Vorm. 10 Uhr, Predigt,
Militärhilfsgeistlicher Seewald.

Evangelisch-Lutherische Kirche. Sonntag, 7. April.
Vormittags 10 Uhr, Predigt und Abendmahls-gottes-
dienst, Pastor Fr. Brauner. Nachmittags 4 Uhr:
Predigt, Pastor Fr. Brauner. — Montag, 8. April.
Vormittags 10 Uhr, Predigt, Pastor A. Fehlbeg. —
Dienstag, 9. April. Vorm. 10 Uhr, Missionsstunde,
Vicar A. Fehlbeg.

Katholischer Gottesdienst. Sonntag, 7. April. In
der Garnisonkirche: Vormitt. 8 Uhr, katholischer Mi-
litärgottesdienst, Hochamt und Predigt, Divisions-
pfarrer Schittly. — In der Pfarrkirche: Um 6 Uhr:
Das Auferstehungsfest, Prozeßion und feierliches
Hochamt. Um 8 Uhr 2. heil. Messe, 10 1/2 Uhr Hoch-
amt mit polnischer Predigt. Nachm. 3 Uhr: Vesper-
andacht. In der Jesuitenkirche: Vorm. 9 Uhr, Hoch-
amt mit deutscher Predigt, 11 Uhr stille hl. Messe.
Nachm. 3 Uhr, Vesperandacht. — Montag, 8. April.
In der Garnisonkirche: Vorm. 8 Uhr, katholischer
Militärgottesdienst, Hochamt und Predigt, Divisions-
pfarrer Schittly. In der Pfarrkirche: 1. hl. Messe
um 6, 2. um 7, 3. um 8 Uhr, 10 1/2 Uhr Hochamt mit
polnischer Predigt, nachmittags 3 Uhr Vesperandacht.
In der Jesuitenkirche: Um 9 Uhr, Hochamt und
Predigt. 11 Uhr: Stille hl. Messe. Nachmittags
3 Uhr, Vesperandacht. — Dienstag, 9. April. In
der Pfarrkirche: 1. hl. Messe um 6, die 2. hl. Messe
um 7, die 3. um 8 Uhr. Um 10 Uhr, Hochamt ohne
Predigt. Nachm. 3 Uhr wird Beichte gehört. In
der Jesuitenkirche: Um 9 Uhr, Hochamt.
Gottesdienst in der Synagoge. Freitag, 5. April.
2. Tag Pessach, Frühgottesdienst 7 Uhr, Haupt-
gottesdienst 9 Uhr, Predigt 10 Uhr. Während
der Predigt an den beiden Festtagen bleibt die
Synagoge geschlossen. Abends Gottesd. um 6 Uhr
45 Minuten. — Sonnabend, 6. April. Frühgottes-
dienst 7 Uhr 30 Minuten, Hauptgottesdienst 10 Uhr,
Mitscha 4 Uhr, Sabbathausgang 7 Uhr 15 Minuten.
An Chol hamoad morgens 7 Uhr, abends 6 Uhr
45 Minuten.
Vatikanische Jakobstraße. Freitag, 5. April,
vorm. 9 1/2—11 Uhr, Gottesdienst, Fräulein Hoppe. —
Sonntag, 7. April, vormittags 9 1/2—11 Uhr, Gottes-

dienst, Prediger Curant. — Nachmittags 2 1/2 bis
3 1/2 Uhr, Kindergottesdienst. — Nachmittags 4 bis
5 Uhr, Gottesdienst Prediger Hoppe, danach
heilige Laufe (Unterhaltung) und Feier des hl.
Abendmahls, Prediger Curant. — Montag, 8. April,
vormittags 9 1/2—11 Uhr, Gottesdienst, Prediger
Hoppe. — Donnerstag, 11. April, abends 8—9 Uhr,
Gottesdienst, Prediger Curant.

Parodie Schlesenan. — Kirche in Schlesenan.
Sonntag, 7. April. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottes-
dienst, danach Beichte und Abendmahlsfeier, Pfarrer
Kriele. — Mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst, Pfarrer
Kriele. — Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst, Pastor
Hilt. — Abends 6 Uhr: Versammlung des evang.
Frauen- und Jungfrauenvereins. — Abends 1/8 Uhr.
Versammlung des ev. Männer- und Jünglingsvereins.
Kanal-Kol. A. 10 Uhr: Gottesdienst mit Abend-
mahlsfeier, Pastor Hilt. — Montag, 8. April.
Kirche in Schlesenan. Vormittags 10 Uhr:
Hauptgottesdienst, Pfarrer Kriele. — Schule in
Oplawitz. Vorm. 10 Uhr, Gottesdienst mit Abend-
mahlsfeier, Pastor Hilt. — Mittwoch, 10. April.
Schule in Jägerhof. Abends 8 Uhr: Erbauungs-
stunde. — Donnerstag, 11. April. **Kirche in Schle-
senau.** Abends 8 Uhr, Missionsstunde, Pastor
Hilt.

Gottesdienst in Pringenthal. Sonntag, 7. April.
Vormittags 1/2 10 Uhr: Gottesdienst in Pringenthal.
11 Uhr: Gottesdienst in Schleienbors. — Nach-
mittags 2—3 Uhr, Kindergottesdienst. — Nachm.
3 Uhr, Freitansen und Trauungen. — Abends um
1/2 8 Uhr, Jünglingsverein, Pastor Boetticher. —
Montag, 8. April. 1/2 10 Uhr: Gottesdienst mit Feier
des hl. Abendmahls in Pringenthal, Pastor Bus.

Evangelische St. Johanniskirche in Gerdon.
Sonntag, 7. April. Vorm. 10 Uhr: Predigt und
Abendmahl. Nachmittags 3 Uhr: Kindergottesdienst.
— Montag, 8. April. Vorm. 10 Uhr, Predigt und
Abendmahl, Pfarrer Werners-Ostromeko. An beiden
Ostertagen Kollekte für die kirchliche Armenpflege
der Gemeinde.

Gottesdienst in Crone a. B. Charfreitag, 5. April.
Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Beichte
und Abendmahl. Abends 5 Uhr: Passionsgottes-
dienst. — Sonntag, 7. April. Vorm. 10 Uhr: Haupt-
gottesdienst mit Beichte und Abendmahl. Abends
7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. — Montag, 8. April.
Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Beichte und
Abendmahl. — Nachm. 2 Uhr: Außengottesdienst
mit Beichte und Abendmahl in Neu-Glinke, Pfarrer
Hierburg.

Gottesdienst in Schults. Freitag, 5. April, vormittags
10 Uhr: Predigt, danach Beichte und heil. Abendmahl.
Sonntag, 7. Apr. l. Vorm. 10 Uhr: Predigt, danach
Beichte und Abendmahl. — Nachmittags 2 1/2 Uhr:
Kindergottesdienst. — Montag, 8. April. Vormittags
10 Uhr: Predigt.

Inhoffen's Kaffee
(Marke für) Vom Besten der Beste
Ausgezeichnet durch kräftigen Geschmack, köstliches
Aroma, höchste Ergiebigkeit. Stets frisch zu Original-
preisen von 50, 60, 70, 80, 90 Pfg. per 1/2 Pfd.
bei: Carl Schmidt, „Drogerie zum roten Kreuz“,
Elisabethstraße 26 und Danzigerstraße 37.

Höhere Mädchenschule
mit Tiefbauabtheilung.
Die 5. Kl. — Vorläufe wird auch
im Sommerhalbjahr durchgeführt.
Beginn des Sommerhalbjahrs
den 20. April. — Lehrplan kosten-
frei durch die Direktion. (27)

Höhere Mädchenschule
und
**Lehrerinnen-Bildungs-
Anstalt**
Peterstr. Nr. 1.
Das Sommerhalbjahr beginnt
den 16. April.
Aufnahme neuer Schülerinnen
für beide Anstalten vom 9. April
an täglich von 11—1 Uhr.
280) Margarethe Dreger.

Höhere Mädchenschule
Gammstraße Nr. 9.
Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April.
Aufnahme neuer Schülerinnen tägl. v. 11—1 Uhr. **Elise Witt.**

Berliner Panoptikum.
Danzigerstrasse Ecke Weltzienplatz.
Donnerstag: Letzter Damentag.
Der lebend versteinerte Mann.
Das Räthsel der Aerzte.
Entree 20 Pfg., Militär ohne Charge und Kinder 10 Pfg.
Schluss unwiderruflich am dritten Feiertag.

Vermögensbilanz pro 1900.

	Activa	Passiva
	fl.	fl.
1. Kassenbestand am Schluß des Geschäftsjahrs	394	53
2. Geschäftsguthaben bei der Provinzial-Handwerkergesellschaft	800	—
3. Ausstand bei Genossen	2132	49
4. Geschäftsguthaben der Genossen	—	526
5. Spareinlagen einchl. Zinsen	—	646
6. Schuld an die Provinzial-Handwerkergesellschaft	—	2258
		39
Verlust		3430
		85
	3327	02
	103	83
	3430	85
Summa	3430	85
Zahl der Genossen am 1. Januar 1900	—	19
Zugang — Ausgeschieden	—	4
Zahl der Genossen am Schluß des Jahres 1900	—	15

Jordan, den 22. März 1901. (152)

Arbeitsmarkt

Junger, gewandter Buchhalter
und Correspondent mit schöner
Handchrift, in all. Computoirer-
bewand., sucht v. sof. geeign. Stell.
Off. u. G.E. 20 o.d. Geschäftsst. erb.

Größere Fabrik
sucht bei der Schneide-
kundenschaft eingeführten
Herrn zum direkten Ver-
trieb von (50)
Gutterstoffen
gegen hohe Provision.
Offerten unter L. R. 1730 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Kauf und Verkauf

Jeden Boyen
**Speise-Fabrik-, Saat-
und Export-
Kartoffeln**
kauft und verkauft
ab a l l e n Bahnhöfen
Otto Hansel,
Bahnhofsstraße Nr. 73a.

**1 elegante
Salzhaise**
zu kaufen gesucht. Offerten
mit Preis unter F. M. 120
an die Geschäftsstelle d. Z.

Al. Material u. Schaaf,
Gymnasialstr. Frankh. abzur. Off. u.
M. G. 80 postg. Bromberg erbeten.
Ein seit 30 Jahren bestehendes,
gut eingeführtes (228)
Getreide-Geschäft
ist wegen Todesfall des bisherig.
Besizers v. sofort oder später
anderweitig zu veräußern. Näh.
zu erfr. **Pöfenerstraße 26.**
Dasselbst ist auch ein Laden
nebst Wohnung zum 1. Octob.
zu vermieten.

Technikum Neustadt-Mockl.
f. Ingenieure, Techn., Werkm.,
Maschinenbau, Elektrotechnik.
Elek. Lab.-Staatl. Prüf.-Commissar

**Privat-
Knabenschule**
mit Pensionat
zu Bromberg-Schlesenan,
Kirchenstraße 6.
Knaben werd. f. Gymn. bezw.
mittl. Klassen d. Bürgerich. vorder.
Ältere u. zurüdgebl. Jögl. erhalten
in Deutsch, im Rechnen u. besond.
Unterr. für prakt. Beruf. Pension
m. Schule verbunden, d. Schularb.
w. streng beaufsichtigt, d. Erfolg
sicher. — Am Jahreschl. verließen
28 Jögl. d. Anstalt. Anmch. w.
vormittags erbeten. (3381)

D. R. G. M.
111 630.

„Diabol“ Patentamtlich
geschützt!



**Sicherheitsschrank
gegen Motten**
luftdicht verschlossen, in jeder Größe, für jeden
Haushalt passend und **unentbehrlich** zur Auf-
bewahrung von Teppichen, Gardinen, **Kleidungs-
stücken**, liefert **allein** für den **Regierungs-
bezirk Bromberg u. angrenzende Kreise
Westpreussens** (64)

Charfreitag
bleibt mein Geschäft geschlossen.
Alfred Hübschmann,
Brückenstraße Nr. 2.
Manufaktur- u. Modewaren.
476)

Den geehrten Herren Landwirthen von Bromberg und Umgegend
machen wir die ergebene Mitteilung, daß wir den Herren **Diets &
Günther, Bromberg, Berlinerstraße 14**, die General-
vertretung, sowie **Niederlage unserer landwirth-
schaftlichen Maschinen und Geräte** über-
geben haben. Dieselben unterhalten ein großes Lager unserer
besibemährten Fabrikate, als:
(152)
Göpelwerke 1—6 spännig, Stichtendreschmaschinen, Schläger,
dreschmaschinen verschiedener Systeme, Grabfröhdreschmaschinen
mit Angelagerung, Breitdreschmaschinen äußerst leicht gehend,
Hackmaschinen, Getreide-Reinigungsmaschinen, Schrotmühlen,
Drillmaschinen bewährtester Construction, Gras- und Getreide-
mäschinen, Pflüge u. s. w.
Wir bitten, uns in diesem Unternehmen gütigst unterstützen zu
wollen und sichern streng reelle Bedienung zu.
Für sämtliche Maschinen und Geräte leisten Garantie und
werden dieselben zu Originalpreisen unter constanten Zahlungs-
bedingungen abgegeben.
Sagnau i. Schl., im April 1901. Hochachtung!
**Sagnauer Eisengießerei und Maschinenfabrik
Osw. Engemann & Co.**
Specialität landwirthschaftl. Maschinen und Geräte.
Bezugnehmend auf obige Mitteilung empfehlen wir uns zur
Lieferung der der angeführten Maschinen und Geräte zu Original-
preisen unter constanten Bedingungen franco jeder Bahnstation.
Agenten gesucht. Hochachtungsvoll!
Diets & Günther, Bromberg.

1 Stellmacher
verheiratet, mit Gehülfen kann so-
fort eintreten. Persönliche Vor-
stellung mit Vorlegung der
Zeugnisse erwünscht.
Dom. Woynowo
bei Wilhelmst., Nr. Bromberg.
1 unverheiratheter Antscher
wird von sofort gesucht. (234)
Baugeschäft Hugo Schmidt,
Alberstraße 33.

Für einen jungen Mann,
Secundaner, wird in einem groß.
Holz- oder Getreide-Geschäft eine
Stelle als (202)
Lehrling
gesucht. Gefällige Angebote wolle
man unter G. M. 100 an die Ge-
schäftsstelle dieser Zeitung richten.

Ein Lehrling
mit guten Schulkenntnissen
kann sich melden bei
Julius Brilles,
3288) Pöfenerstr. 30.

In meiner Leinen-, Bett-
federn-Handlung u. Wäsche-
Fabrik findet (200)
ein Lehrling
geg. monatl. Vergütung Stellung,
A. Czwiklinski, Brückenstr. 9.

Arbeitsburschen
werden bei dauernder Arbeit ver-
langt **Schlesenan 23,**
Bugay, Dachdeckermeister.

Geschäfts-Verkauf!
Unter seit vielen Jahren be-
stehendes, gut gehendes (152)
**Lein-, Manufaktur-
und Modewaren-Geschäft**
beabsichtigen wir mit Grundstücken
sowie reicherem bei günstigen
Zahlungsbedingungen zu ver-
kaufen. Die Erträge des Ge-
schäfts sind ausreichend, zwei
Familien zu ernähren.
Gehr. Rosenthal, Kamin i. Wipfr.

1 Stuhlflügel für 90 M.
1 Tafellavier f. 80 M.
1 eleg. Hausharmonium
sowie (223)
1 elegant. unabh. Pianino
stehen zum Verkauf bei
O. Lehming, Kornmarkt 2.
Theilzahl. w. gewährt.

Hinweis.
Der Stabkaffe unserer heuti-
gen Zeitung liegt ein Prospect
betr. Kaffee der Smurrerger
Waaren-Expedition von hier,
bei, worauf wir auch an dieser
Stelle aufmerksam machen. (392)

Vorbereitung
f. d. Freiwil-
ligen, Fähr-,
Prümaner- u. Württemberg-
examen rasch, sicher, billigt.
Fresden 8. Moesta, Direktor.

Conzehr-Institut
von Balletmeister L. Wittig.
Gleich nach dem Osterfest beginnt
mein **Frühjahrs-Tanzkursus.**
Anmeldungen nehme entgegen.
Balletmeister L. Wittig,
227) Schleinitzstraße 1.

Nehme noch Schülerinnen
zum Klavierunterricht an.
Neuer Kursus beginnt am
16. April. (3334)
Kuczyńska, verw. Oberlehrer
Bahnhofsstr. 76.

Ertheile noch Nachhilfeunterricht.
Schüler d. Borschult. d. Gymna-
siums und Schülerinnen der höh.
Schulen v. St. VIII—VI. Zu er-
fragen in d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Mit Eröffnung des Bromberger-Kanals expediren wir unsere
regelmäßigen Schlepplähne
nach **Labischin, Bartschin, Pakosch, Montwy** (Ino-
wrazlaw) und **Kruschwitz** und bitten um Gütergemeisungen.
Der erste Schlepplahn liegt in Ladung. (229)
Schultz & Winnemer.



Aus Stadt und Land.

Bromberg, 4. April.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

Personalien. Der Vikar Jarosz von hier ist mit dem 1. April nach Mogilno versetzt worden.

Prämierung. Auf der hygienischen Ausstellung, welche in Posen vom 21. März bis gestern stattgefunden hat, ist das Musikensemble hier mit der goldenen Medaille prämiert worden.

Eine Vortragstunde für geistliche Musik, die erste ihrer Art, veranstaltete gestern Nachmittag 6 Uhr Herr Organist Niepel in der Paulskirche.

Die Passionsandachten, die früher an den Charfreitagen in der Jesuitenkirche stattfanden, waren einige Jahre hindurch unterbrochen.

In der gestrigen Mitteilung über den Verkauf des Grundstücks Lindenstraße 9 ist der Verkäufer Herr Krüger als Rentier bezeichnet worden.

Dampferfahrten. Der Dampfer „Victoria“ unternahm heute seine erste Fahrt nach Hohenholm.

Erone a. B. 3. April. (Unterhaltungsabend. Notches Kreuz.) Am 28. d. M. soll hier der erste Unterhaltungsabend im Saale des Grabinenvereins abgehalten werden.

Zum Besten der Ortsarmen im städtischen Armenhause veranstaltet der Verein „Kameradschaft“ am zweiten Osterfesttag eine öffentliche Abendunterhaltung im Poppers Saal.

Ueber die Blindenpflege in der Provinz Posen gab in seinem Festschrift bei der Einweihung des Blindenheims Herr Direktor Wittig einige historische Daten.

Die Provinz Posen erinnerte sich schon frühzeitig ihrer Blinden. Fast gleichzeitig mit der Gründung der Posener Provinzial-Laubstimmensanstalt und im Anschluß an diese wurde in den Räumen des alten Seminargebäudes zu Bromberg auch eine Blindenabteilung eingerichtet.

Die Gründung der jetzigen Anstalt erfolgte am 6. Juli 1853 in der Stadt Wollstein durch den dortigen Philanthropen Apotheker Knechtel.

Der erste Unterricht begann mit 3 Schülern aus dem Kreise Pomsl. Die Anstalt hatte einen über alles Erwarteten guten Fortgang.

Selbst die Königin Elisabeth, der Herzogin und andere Behörden gewährten namhafte Beihilfen, und so nahm dieses menschenfreundliche Unternehmen einen erfolgreichen Fortgang.

Am nun aber die wohlthätigen Wirkungen desselben allen Blinden der Provinz Posen zugänglich machen zu können und ihm außerdem eine gesicherte Existenz zu geben, übernahmen die Provinzialstände am 1. Juli 1864 die Anstalt.

Da sie bisher in Miethsräumen untergebracht war, bestand die erste Sorge der neuen Verwaltung darin, entsprechende Unterkunftsräume zu schaffen.

Da solche in der Stadt Wollstein nicht zur Verfügung standen, außerdem auch schon damals glücklicherweise in Betracht gezogen wurde, daß ein derartiges Institut seiner gewerblichen Thätigkeit wegen nur an einem größeren Orte erfolgreich gedeihen kann.

So beschloß der Provinziallandtag im Jahre 1868, die Anstalt nach der Stadt Bromberg zu verlegen, und diese Verlegung kam dann im Mai 1872 zur Ausführung.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Am Sonntag, dem 1. Osterfesttage, beginnt, wie alljährlich, die Opernspielzeit.

Dirigent ist, wie im Vorjahre, Herr Julius Schwab, der diesmal in Kapellmeister Würde eine Assistenten gefunden; als Regisseur fungirt Billy Wirt.

Die Damen Brunow-Amsler, Kirmer, Zimmermann und die Herren Grebin, Morny, Putlich, Wanderjettten und Wirt haben in der vorjährigen Spielzeit ausreichende Proben ihrer künstlerischen Fähigkeiten abgelegt.

an neuen Kräften werden sich vorstellen: Emanuel Hof als erster Heldentenor, Max Elmhorst als lyrischer Tenor, Julius Großer (vom Hoftheater in Darmstadt) als Bassbuffo, Marie Sorelli als jugendliche Sängerin, Bella Soerenzi als Altistin und Elisabeth Sehbold als Koloraturfängerin.

Das Chorpersonal ist diesmal auf 32 Stimmen verstärkt, wodurch hoffentlich allen Ansprüchen Genüge gethan ist.

Die ersten drei Vorstellungen ist folgendes: Sonntag „Siegfried“ von Richard Wagner. Montag „Carmen“ Oper in 4 Akten von Bizet. Dienstag „Der fliegende Holländer“, Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Die ehemals Hempelschen Bändereien sind jetzt von der Stadt an Herrn Schalkowski verpachtet worden.

In der gestrigen Mitteilung über den Verkauf des Grundstücks Lindenstraße 9 ist der Verkäufer Herr Krüger als Rentier bezeichnet worden.

Herr Krüger ist indessen Kaufmann und Fabrikant.

Der Dampfer „Victoria“ unternahm heute seine erste Fahrt nach Hohenholm.

Erone a. B. 3. April. (Unterhaltungsabend. Notches Kreuz.) Am 28. d. M. soll hier der erste Unterhaltungsabend im Saale des Grabinenvereins abgehalten werden.

Zum Besten der Ortsarmen im städtischen Armenhause veranstaltet der Verein „Kameradschaft“ am zweiten Osterfesttag eine öffentliche Abendunterhaltung im Poppers Saal.

Ueber die Blindenpflege in der Provinz Posen gab in seinem Festschrift bei der Einweihung des Blindenheims Herr Direktor Wittig einige historische Daten.

Die Provinz Posen erinnerte sich schon frühzeitig ihrer Blinden. Fast gleichzeitig mit der Gründung der Posener Provinzial-Laubstimmensanstalt und im Anschluß an diese wurde in den Räumen des alten Seminargebäudes zu Bromberg auch eine Blindenabteilung eingerichtet.

Die Gründung der jetzigen Anstalt erfolgte am 6. Juli 1853 in der Stadt Wollstein durch den dortigen Philanthropen Apotheker Knechtel.

Der erste Unterricht begann mit 3 Schülern aus dem Kreise Pomsl. Die Anstalt hatte einen über alles Erwarteten guten Fortgang.

Selbst die Königin Elisabeth, der Herzogin und andere Behörden gewährten namhafte Beihilfen, und so nahm dieses menschenfreundliche Unternehmen einen erfolgreichen Fortgang.

Am nun aber die wohlthätigen Wirkungen desselben allen Blinden der Provinz Posen zugänglich machen zu können und ihm außerdem eine gesicherte Existenz zu geben, übernahmen die Provinzialstände am 1. Juli 1864 die Anstalt.

Da sie bisher in Miethsräumen untergebracht war, bestand die erste Sorge der neuen Verwaltung darin, entsprechende Unterkunftsräume zu schaffen.

Da solche in der Stadt Wollstein nicht zur Verfügung standen, außerdem auch schon damals glücklicherweise in Betracht gezogen wurde, daß ein derartiges Institut seiner gewerblichen Thätigkeit wegen nur an einem größeren Orte erfolgreich gedeihen kann.

Letzte Nachrichten.

Drachmelbungen.

Cronberg, 4. April. Die drei Söhne des Prinzen Heinrich sind heute hier eingetroffen.

Berlin, 4. April. (Totalanz.) Eine aufregende Szene ereignete sich gestern Mittwoch am späten Abend vor der Kaserne des Königin-Augusta-Regiments in der Friedenstraße.

Marzelle, 4. April. (Bl. Journal.) Eine große Feuerbrunst zerstörte eine hiesige Dampfmaschine. Zwei Arbeiter wolle gesehen haben, wie ein Aufseher namens Gaubert das Feuer anlegte.

London, 4. April. Das Reuterbureau meldet vom gestrigen Tage aus Naamport, daß dem Vernehmen nach eine englische Abtheilung ein Burenlager bei Sanddrift überfallen.

Kopenhagen, 4. April. Bei den gestrigen Wahlen zum Folkething wurden 75 Mitglieder der linken Reformpartei, 50 Mitglieder der gemäßigten Linken, 14 Sozialdemokraten, 8 Mitglieder der Rechten und 2 Abgeordnete, deren Parteistellung noch nicht bekannt ist, gewählt.

Shanghai, 4. April. Der „Standard“ meldet aus Peking vom 2. April: Auf Einladung Suchuanlins stattete General Jungjufang einen geheimen Besuch in Singapur ab.

Privat-Depechen.

Thorn, 4. April. Die städtischen Behörden haben die Anleihe von zwei Millionen vierprozentiger Obligationen an die Deutsche Bank in Berlin zum Kurse von 100,41 vergeben.

Thorn, 4. April. In dem Konkursverfahren der Bauhandels-Gesellschaft Ulmer und Raun, deren Passiven außer Hypotheken 409 398 Mark betragen, ist heute ein Zwangsvergleich mit 20 Prozent zustande gekommen.

Schiffsverkehr vom 3. bis 4. April 12 Uhr mittags.

Table with columns: Name des Schiffsführers, Nr. d. Rauchs bzw. Name des Dampfers (b.), Waarenladung, Von nach.

Wasserstände.

Table with columns: Pegel, Wasserstände, Tag, Meter, Pegel, Meter, Effektiver Pegel, Meter.

Handelsnachrichten.

Bromberg, 4. April. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 150 - 160 Mark, abfallend blaue Qualität unter Notiz.

Greslau, 3. April. (Samenbericht.) Von Ostwald Hübner, Breslau. [Originalbericht.] Die vorwöchentliche Abwärtigung im Saatenmarkt ist noch nicht völlig geschwunden.

Thorn, 4. April. Die städtischen Behörden haben die Anleihe von zwei Millionen vierprozentiger Obligationen an die Deutsche Bank in Berlin zum Kurse von 100,41 vergeben.

Thorn, 4. April. In dem Konkursverfahren der Bauhandels-Gesellschaft Ulmer und Raun, deren Passiven außer Hypotheken 409 398 Mark betragen, ist heute ein Zwangsvergleich mit 20 Prozent zustande gekommen.

Thorn, 4. April. Die städtischen Behörden haben die Anleihe von zwei Millionen vierprozentiger Obligationen an die Deutsche Bank in Berlin zum Kurse von 100,41 vergeben.

Thorn, 4. April. In dem Konkursverfahren der Bauhandels-Gesellschaft Ulmer und Raun, deren Passiven außer Hypotheken 409 398 Mark betragen, ist heute ein Zwangsvergleich mit 20 Prozent zustande gekommen.

Thorn, 4. April. Die städtischen Behörden haben die Anleihe von zwei Millionen vierprozentiger Obligationen an die Deutsche Bank in Berlin zum Kurse von 100,41 vergeben.

Thorn, 4. April. In dem Konkursverfahren der Bauhandels-Gesellschaft Ulmer und Raun, deren Passiven außer Hypotheken 409 398 Mark betragen, ist heute ein Zwangsvergleich mit 20 Prozent zustande gekommen.

Thorn, 4. April. Die städtischen Behörden haben die Anleihe von zwei Millionen vierprozentiger Obligationen an die Deutsche Bank in Berlin zum Kurse von 100,41 vergeben.

Thorn, 4. April. In dem Konkursverfahren der Bauhandels-Gesellschaft Ulmer und Raun, deren Passiven außer Hypotheken 409 398 Mark betragen, ist heute ein Zwangsvergleich mit 20 Prozent zustande gekommen.

Thorn, 4. April. Die städtischen Behörden haben die Anleihe von zwei Millionen vierprozentiger Obligationen an die Deutsche Bank in Berlin zum Kurse von 100,41 vergeben.

Thorn, 4. April. In dem Konkursverfahren der Bauhandels-Gesellschaft Ulmer und Raun, deren Passiven außer Hypotheken 409 398 Mark betragen, ist heute ein Zwangsvergleich mit 20 Prozent zustande gekommen.

Thorn, 4. April. Die städtischen Behörden haben die Anleihe von zwei Millionen vierprozentiger Obligationen an die Deutsche Bank in Berlin zum Kurse von 100,41 vergeben.

Thorn, 4. April. In dem Konkursverfahren der Bauhandels-Gesellschaft Ulmer und Raun, deren Passiven außer Hypotheken 409 398 Mark betragen, ist heute ein Zwangsvergleich mit 20 Prozent zustande gekommen.

Moritz Ephraim

Friedrichsplatz No. 19 BROMBERG. Friedrichsplatz No. 19

zeigt den vollständigen Eingang sämtlicher

Neuheiten für die Frühjahr- und Sommer-Saison

in Paletot-, Anzug- und Beinkleiderstoffen

hiermit ergebenst an und macht auf sein reich sortirtes fertiges Lager von

Paletots, Mänteln, Joppen, Beinkleidern, Herren- und Knaben-Anzügen

ganz besonders aufmerksam.

Anfertigung sämtlicher Garderoben nach Mass unter Garantie für guten Sitz bei billigster Preisberechnung.

Streng reelle Bedienung!

Feste Preise!

Wohnungs-Anzeigen

Wohnung

von 5-6 Zimmern mit Zubehör zum 1. Oktober von höherem Beamten ohne Kinder, gesucht.

Offerten mit Preisangabe unter E. A. a. b. Gescht. d. Ztg. erb.

Gesucht eine Wohnung, 3 heizbare Zimmer, reichliches Nebengelass, erste oder zweite Etage, zum 1. Oktober dieses Jahr. Offert. mit Preisangabe.

Knobloch, Erster Bürgermeister. Gesucht vom 1. Oktober herrschaftl. Wohnung v. 5 Zimm. u. Zubeh. Off. u. O.P. 12 a. b. Gescht.

1 Wohnung v. 1. Oktober z. miethen gesucht, besteh. aus 2 Stuben, Küche, reichl. Zubehör u. Wasserlsg. v. kinderl. sehr ruh. Ehepaar. Meld. u. M.K. a. b. Gescht. d. Z. erb.

2 herrsch. Wohnung, 6 Zimm. v. 1. Okt. z. verm. Näh. Gymnasialstr. 3, b. Wirth. Bescht. v. 10-11hr.

Zweite Etage

7 Zimmer, Saal mit Zubehör, Gartenbenutzung, auch Pferdehstall.

Erste Etage

4 Zimmer mit Zubehör vom 1. Oktober zu vermieten. Danzigerstr. 41. L. Winnicki.

Herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Loggia, Badezimmer und reichl. Zubehör, per 1. Oktbr. er. zu vermieten. (294)

Oskar Unverferth, Danzigerstraße Nr. 139.

Eine freundl. Hofwohnung mit Wasserleit. an ruhige kinderl. Leute v. sof. zu vermieten. Emil Sommer, Danzigerstr. 27.

Ein möbliertes Zimmer, durchaus ungenirt, mit seb. Eingang wird von sofort gesucht. Offerten postlagernd u. G. B. 24.

Ein fein möbliertes Zimmer mit auch ob. Vertheilung sof. z. verm. Gerhardt, Viktoriastraße 16.

I. Etage

meines Hauses Elisabethstr. 52a zu vermieten. 7-12 Zimmer mit allem Zubehör. Karl Bergner, Architekt.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Peter Jesionowski** (75) in **Znowrazlaw** Markt Nr. 9 wird heute am **31. März 1901**, Mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Der Gerichtsvollzieher **A. D. Kelm** in **Znowrazlaw** wird zum Konkursverwalter ernannt. Offener Arrest mit Anzeigekraft bis zum **20. Mai 1901**. Freie zur Anmeldung der Konkursforderungen bis zum **1. Juni 1901**. Erste Gläubiger-Versammlung am **30. April 1901**, vorm. 10 Uhr. Friedrichstr. 17, Zimmer Nr. 9 a. Allgemeiner Prüfungstermin am **20. Juni 1901**, vorm. 9 Uhr. Friedrichstr. 17, Zimmer Nr. 9 a. **Znowrazlaw**, 31. März 1901. Königlich. Amtsgericht.

In wenig Tagen!

Ziehung 13., 15., 16., 17. April. Zur Freilegung des Königl. Schlosses: **Königsberger Geld-Loose** à 3 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg. 6420 Goldgew., zahlbar ohne Abzug. **50,000** **20,000**
1 à 5000 = 5000
1 à 3000 = 3000
2 à 2000 = 4000
4 à 1000 = 4000
10 à 500 = 5000
40 à 300 = 12000
60 à 200 = 12000
120 à 100 = 12000
200 à 50 = 10000
800 à 25 = 19000
5000 à 12 = 34000
123 150 Loose. Ferner empfohlen: **Marienburg** à 1 Mk. **Pferde-Loose** 11 Loose 10 M. **Equi-87** Pferde u. noch 7 Pagen 87 3447 Gewinne. Loos-Versand geg. Postanweisung od. Nachnahme durch General-Debit **Lud. Müller & Co.** Berlin, Breitestr. 5. Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Loose in Bromberg bei: **Oscar Bandelow**, Wollmarkt 18 und Wilhelmstrasse 14. **A. Dittmann**, Wilhelmstr. 15. **Willy Brohmer**, Friedrichspl. 2. **A. Hohenstein**, Posenerstr. 34. **J. Rejewski**, Danzigerstr. 6. **Curt Stengert**, Danzigerstr. 160. **Lindau & Winterfeld**, Theaterp. 4. **Max Klawitter**, Elisabethstr. 49. **L. Jarchow**, Wilhelmstr. 20. **R. Jaekel**, Filiale Vincent, Bahnhofstr. 34. (250) **Adolph Marcus**, Kornmarkt- u. Kaiserstr.-Ecke.

Empfehle meine weltberühmten **Nähmaschinen u. Fahrräder** eiserne **Geldschranke und Kassetten.** **Kinderwagen,** **Wasch- und Bringmaschinen,** **Erttleitern.** 154) Preise niedrig. Zahlungsbedingung, bequem. Per Kasse extra Rabatt. **J. S. Lewinsohn,** Reparatur-Werkstatt, Friedrichstr. Nr. 18.

Große Auswahl **Osterkarten** Stück 5 Pfg. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **C. Junga**, Bahnhofstr. 75. **Hochstämmige und niedrige Rosen,** **Stachel- u. Johannisbeerkränche etc.** empfiehlt **Jul. Ross,** Hauptgärt. Eing. Berlinerstr. 14. Bestellungen werden in meinen sämtlich. Geschäften entgegenen. Suche bei großer Anzahl, gut veränd. **Paus** zu kaufen. Wdr. u. **B. G. 41** an die Geschäftsstelle.

Bromberger Bank für Handel und Gewerbe.
Wollmarkt Nr. 7 Bromberg. Wollmarkt Nr. 7.
Depositen-Kasse: Danziger-Strasse Nr. 8.
Voll eingezahltes Aktien-Kapital: 2 Millionen Mark.
Wir **verzinsen** bis auf Weiteres:
Baar-Einlagen mit täglicher Kündigung zu 3 1/2 %
" " "dreimonatlicher" " "4 %
Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung und endet am Tage der Abhebung. (226)

H. Schmidtke
Möbelfabrik
BROMBERG Kornmarktstr. No 6
Telefon No. 500
1200 am Lager
800 am Fabrik
Braut-
Ausstattungen
Hotel- & Laden-
Einrichtung
Verlangen Sie illust. Preisliste gratis u. franko.

Putz! Putz!
Größte Auswahl in entzückenden Neuheiten **Damen- u. Kinderhüten** echte Pariser und Wiener Modelle, **staunend billig.** (298)
Gebr. Wolff, Friedrichsplatz 26.

Damen-Frisir-Salon
Poststraße 1.
Abonnements in und außer dem Hause. (206)
Emil Loewenberg.
Das Geschäftshaus Gut verzi. Grundstück Friedrichstr. 45. ist unt. günstig. Bedingungen zu verkauf. evtl. zu verm. Näh. Friedrichstr. 41, II. t. (Vorstadt) bei Anz. v. 3-4000 M. zu verk. Off. u. 50 F. G. an d. Geschäftsstelle dieser Zeitung erb.

Die Vertretung
für die Geschäftsstelle der Versicherung der Mitglieder **Deutscher Frauenvereine „Friedrich Wilhelm“** (angeschlossen 26 Frauenvereine in ganz Deutschland) hat in **Bromberg** **Fräulein Elisabeth Pfähler,** Danzigerstraße 141, übernommen. Treueste Beratung für Frauen jeden Standes, auch für Nichtmitglieder, täglich von 11-12 Uhr, außer Sonntag. 3571) **Verein „Frauenwohl“.**

Preussische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
zu Berlin, Poststr. 27.
Versicherungsbestand M. 150 718 610,75
Jährliche Rente M. 248 906,53
Prämien, Zinsen u. Gebühren-Einnahme pro 1900 M. 9 148 680,27
Bis Ende 1900 ausgezahlte Versicherungssummen, Renten u. Policen-Rückkaufswerte M. 31 599 704,00
Die Gesellschaft übernimmt alle Arten von Kapital-Versicherungen auf den Todes- und Erlebensfall, mit und ohne ärztliche Untersuchung, sowie Renten- u. Pensions-Versicherungen. Bei Todesfall-Versicherungen: Jährliche Prämienermäßigung durch Beteiligung am Geschäfts-Gewinn. Antragsformulare, Prospekte sowie nähere Auskunft durch die Direktion, die Bureaus und alle Agenten der Gesellschaft. **General-Agent für den Bezirk Bromberg: Franz Menke,** Bromberg, Prinzenstraße 22a. 151)

Hiermit zu gefl. Mittheilung, das von jetzt ab **Herr Julius Kiewer, Lederhandlung,** Bromberg, Neue Pfarrstraße 14 den **Allein-Verkauf** meiner überall bekannten **Leder-Conservierungsmittel** hat. Bei Bedarf in Schuh-Cream, Lederlack, Leder-Appretur etc. bitte sich an genannte Firma zu wenden. (232) **Fritz Pötsch junior,** Chemische Lackfabrik, Berlin.

Konfektionshaus eleganter feiner **Herren- u. Knaben-Garderoben** **Adolf Rosenberg** Poststraße Nr. 1. empfiehlt in größter Auswahl **Herren-Anzüge,** Jacket- und Rockform, 10, 12, 15, 18, 20-40 Mark. **Sommer-Paletots** in den modernsten Farben und Facons, 9,50, 12, 14, 16, 18-30 Mark. **Burschen-Anzüge** in Schul- u. Jacken-facon 6, 7,50, 9, 10, 12-20 Mark. Ganz besonders mache auf einen großen Posten **Knaben-Anzüge** in aparten, dicken Facons aufmerksam, welche durch außergewöhnlich günstig. Einkauf zu enorm billigen Preisen verkaufe. (448)

Continental PNEUMATIC
Für jedes Fahrrad die beste Bereifung. Man verlange stets diese Marke. **Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., HANNOVER.**

Staatl. conc. Milit.-Vorb.-Anstalt in Bromberg.
Vorber. f. alle Milit. Exam. — Seit Jahren stets beste Resultate. — Halbjährige Course f. d. Einj.-Freiw. Ex. — Besond. Berücksicht zurückgebl. Schüler. — Pension. Beginn des Sommercursus 11. April 9 U. Vorm. (320) **Geisler, Major z. D.**

Wohnungs-Anzeigen
Gejucht per 1. Oktober cr. Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör, in der Wilhelmstraße oder deren Nähe von kleiner Familie ohne Kinder. Ofert. unt. **Z. 100** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten. 2 Stuben, Kabinet, Küche u. Wasserleit. v. 1. Oktbr. v. 2 Leuten gesucht. **Weld. Fischerstr. 3. 1 Tr.** **Laden** mit Wohn. **Bahnhofstr. 33** z. verm. **Einen Laden** mit angr. Wohn. (3 Räume und Küche von sofort zu vermieten **Bahnhofstraße Nr. 89,** Comptoir, Hof rechts.

Laden mit a. oh. Werkst. b. sof. zu verm. **Postenstr. 34 a. 2. B. 1011.** **Hochherrsch. Wohnung,** 6-7 Zimmer, **Victoriastr. 8a** sofort oder später zu vermieten. (227) **Hindorf, Victoriastr. 8.** **Wohnung v. 5 Zimmern,** Badezim., Mädchen- u. Burcheingelass, vom 1. Mai zu vermieten **Rinkauerstraße 65.** Näh. bei **Georg Sikorski, Danzigerstr. 10.** **Mittelstraße Nr. 12** ist eine Wohnung von 4 Zimm. u. Zubehör sofort zu vermieten durch **E. Friebe, Danzigerstr. 104.**

Brückenstraße 2!!! Die **Bel-Étage,** 8 Stuben u. Küche (welche Herr Dr. Hirschberg seit 8 Jahren bewohnt), 2 Tr. 5 Stub., mit Küche Gas-, Wasserleitung sind zum 1. Oktober zu vermieten. **N. Lachmann** **Herrsch. Wohnung,** 7 große Zimmer, mit all. Komfort der Neuzeit, auch Pferde stall per 1. April zu vermieten. Näheres **Wilhelmstr. 59 b. R. G. Schmidt.**

6-7 Zimmer, mit oder ohne Pferdestall, v. 1. Oktober **Danzigerstr. 38** vermietbar. Näheres **Baubureau, Mollstraße 1.** **II. Etage herrsch. Wohnung,** 7 Zimmer, Badezimmer, Balkon, Küche nebst allen Nebenräumen per 1. Oktober zu vermieten. **Ernst Schmid, Bahnhofstr. 93.** 1 herrsch. Wohn., 7 Z., Badest., Gasheizung, Bl. u. chl. Zub., G., a. B. Bst. u. n. Pst. v. 1. Okt. z. verm. **Freiwald, Elisabethstr. 52.** **Wohnung, 4 Zimm. u. Zubeh.,** für 270 M. p. 1. Juli z. verm. Näheres **Schneisenau, am Kanal 2.** **Schwedenstraße 10** Wohn. 3 Zimm. u. Zubeh. v. 1. Oktbr. z. verm.

Wegen **herrsch. Wohnung,** II. Etage, 9 Zimmer, auch getheilt, zum Oktober zu vermieten. Näh. **Victoriastraße 8. I rechts.** **Herrsch. Wohnung,** 8 Zimm., Mädchen- u. Badezimm., Balkon u. Gartenantheil, vom 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. **Georg Sikorski, Danzigerstr. 20.**

1 gr. Lagerplatz ca. 1000 qm 40 m lang, 5 m tief, Pferdestall etc. von sofort zu vermieten. Näheres **H. Albrecht, Bahnhofstraße 89, 224) Comptoir, Hof rechts.** **Möbl. Zimmer** zu verm. nur an selbstständige Jüngere Damen. Vermittl. **Frau Realschullehrer Schmidt, Kujawierstraße 10.** **Ein möbliertes Zimmer** ist sofort zu vermieten. **Gammstraße 15, hochpt.** **2 gut möbl. Zimmer** v. sof. zu verm. **Schleimigstr. 15, I.** **1 möbl. Zimm. u. Kabinet** b. sof. z. verm. **Danzigerstraße 143.** **1 möbl. Zimm., 12 M. m. Kasse** sof. zu verm. **Friedrichstr. 46 I.** **Möbl. Zimmer** mit Pens. zu vermieten. **Rinkauerstr. 8, II I.** **1 bis 2 f. möbl. Zimmer** sof. z. verm. Näh. i. d. **Geschft. d. 3.** **Gut möbl. Zimmer** zu verm. auf **Runkelstr. Mittelstr. 16 pt.** **Hierzu eine Beilage.**

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Landwirthschaft.

Die Landbank in Berlin W. 64, Behrenstraße 14/16, bezweckt die Förderung der inneren Kolonisation durch Ankauf großer Güter und Auftheilung in gut geschnittene Stammgüter, Vorwerke und gesunde Bauernstellen. Sie hat seit ihrer Gründung im Jahre 1895 aus ca. 280 000 dem Großgrundbesitz gehörigen Morgen Landes kleinere Wirthschaften geschaffen, und zwar sind bisher über 1200 Stellen mit gegen 187 000 Morgen in den verschiedensten Größen aus den ihr gehörigen, zu Kolonisationszwecken angekauften mehr als 80 Gütern gebildet. Wir machen unsere verehrten Leser aus landwirthschaftlichen Kreisen auf die sich ihnen hier darbietende günstige Gelegenheit zum Erwerb eines landwirthschaftlichen Grundstücks aufmerksam und weisen insbesondere auf die bezügliche Annonce im Inseratentheil der heutigen Ausgabe unseres Blattes hin.

Volkswirthschaft.

Die Preussische Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin hielt am 22. März ihre 35. ordentliche Generalversammlung ab. Die vom Vorstande vorgelegte Bilanz, welche einen Reingewinn von 457 442,26 Mark aufweist, wurde genehmigt und beschlossen, pro 1900 eine Aktionärsdividende von 16 2/3 Prozent der Einzahlung - 50 Mark - pro Aktie zu zahlen. Die mit Gewinnbetheiligung Versicherten der Abtheilung B/C der Jahrgänge 1886-1896 erhalten im Jahre 1902 eine Dividende von 25 pro Mille der von ihnen insgesamt eingezahlten Jahresprämien, die Jahrgänge 1897-1899 12 Prozent einer Jahresprämie und die Versicherten der Gewinnabtheilung A, außer der garantierten Dividende von 25 Prozent, aus der Unterpflichtigkeit ihrer Abtheilung eine weitere Dividende von 3 Prozent, zusammen also 28 Prozent. Dem Aufsichtsrathe sowie dem Vorstande wurde Decharge erteilt. Die Aktionärsdividende wird sofort bei der Gesellschaftskasse, Poststraße 27, bei der Preussischen Pfandbriefbank zu Berlin, Poststraße 29/30 sowie auch bei den Vertretern der Gesellschaft ausgezahlt.

Gerichtssaal.

Pofen, 1. April. Ueber den Prozeß des Grafen Westerstki-Kwilecki ist noch folgendes mitgeteilt: Die Ehe des Majoratsbesizers der Herrschaft Wroblewo im Kreise Samter, des Grafen Zbigniew Westerstki-Kwilecki mit Isabella geb. Gräfin Winińska war lange Zeit hindurch nur mit Töchtern gesegnet, da der einzige Sohn vor etwa 20 Jahren verstorben war. Anfangs 1897 wurde bekannt, daß am 27. Januar 1897 der Gräfin, die im 50. Lebensjahre stand, nach 16jähriger Ehe ein Kind, und zwar ein Sohn - der erstgeborene Majoratserbe - geboren sei. Die Sache wurde lebhaft besprochen, und einige Zeit darauf verbreitete sich das Gerücht, daß die Gräfin, die zur Entbindung nach Berlin gereist war, überhaupt nicht geboren habe und das Kind ein untergegebene fremdes Kind sei, das sie sich verschafft habe, um das Majorat ihrer Familie zu erhalten. Der älteste Ugnat der Graf Kwileckischen Seitenlinie, auf die das Majorat Wroblewo im Falle des Nichtvorhandenseins eines männlichen Leibeserben übergegangen wäre, sah sich veranlaßt, den Gerüchten im Interesse seiner Familie auf den Grund zu gehen und verlangte von dem gegenwärtigen Majoratsbesizer die Angaben von Zeugen, die bei der Geburt zugegen gewesen wären. Als Antwort hierauf stellte Graf Zbigniew Westerstki-Kwilecki namens seines jungen Sohnes die Klage auf Anerkennung der Legitimität desselben und seiner nächsten Anwartschaft auf das Majorat Wroblewo vor dem Landgerichte zu Posen an, worauf der verlagte Senior der Seitenlinie im Prozeße die direkte Behauptung aufstellte, daß die Gräfin gar nicht guter Hoffnung gewesen und das Kind in Berlin von einer dritten Person eingebracht, also untergegebene worden sei. Die Verhandlung, die von früh 9 bis abends 8 Uhr dauerte und in der 15 Zeugen und Sachverständige vernommen wurden, ergab mit vollster Bestimmtheit sowohl die Schwangerschaft der Gräfin wie ihre Entbindung, von der sie am 27. Januar 1897 vorzeitig überrascht worden war. Der aus der Heimat telegraphisch herbeigerufene Arzt war am Abend desselben Tages in Berlin erschienen. Die Gebarme konnte, da ihr Tod nachgewiesen wurde, nicht vernommen werden. Immerhin gelang der Beweismittel in vollstem Umfang. Nach Beendigung der unter Ausschluß der Öffentlichkeit stattgefundenen Beweisaufnahme, die überaus reich an dramatischen Momenten war - auch der 43jährige Kläger war am Nachmittage an der Gerichtsstelle für kurze Zeit erschienen, um sich dem Gerichtshofe vorzustellen - beantragte der Vertreter der verlagten Seitenlinie die Vertagung der Sache, um sich mit seinem Auftraggeber über das weitere Verhalten zu beraten. Da der klägerische Vertreter der Vertagung widersprach, so mußte das Gericht Beschluß fassen, der dahin erging, daß der Vertagungsantrag abzulehnen sei. Hierauf verließ der Vertreter des Beklagten den Saal und erfolgte nunmehr auf Antrag des Klägers die Verurteilung des Beklagten durch Versäumnisurtheil, laut welchem letzterer für schuldig erklärt wurde, die Legitimität des klagenden Kindes und seine nächste Anwartschaft auf das Majorat Wroblewo anzuerkennen wie auch die Prozeßkosten zu tragen.

Kunst und Wissenschaft.

London, 3. April. Der Theaterdirektor D'Oyly Care ist heute gestorben.

Bunte Chronik.

Kapstadt, 3. April. Die Gesamtzahl der bis jetzt hier vorgekommenen Pestfälle beträgt 316. An der Pest gestorben sind 107 Personen, darunter 22 Europäer. - Zu dem Familiendrama in Lüneburg wird weiter gemeldet, daß Frau Rittmeister von Zungen, die ihre drei Mädchen vergiftete und selbst Gift nahm, nun ebenfalls gestorben ist.

Düren, 3. April. Beim Einsturz eines Kellergewölbes wurden, wie die „Dürener Zeitung“ meldet, gestern Abend auf einem Neubau der Karlstraße zwei Arbeiter verschüttet. Der eine war sofort todt, der andere wurde schwer verletzt. - Die verhängnisvollen Verhältnisse eines Dorfes der Lüneburger Heide hatte kürzlich eine alte Frau in einer amtlichen Sache ihre Namensunterchrift zu leisten. „Na, Sinnerk“, meinte sie ganz treuherzig, „weeste, ed was jo in 'r Scheule grade de Dümmste nich, aber schrieben, nee, dat hewome ed niche lehr.“ „Na, Mieten“, sagte der Vorleser, „denn möst Du drei Kreuze maken.“ Mieten wird ganz ängstlich zu Muth, endlich greift sie entschlossen den ihr gereichten Federhalter, taucht blühschnell ein und kreuzt dann ebenso schnell lustig drauf los. Der Vorleser hat distrikt weggeschaut, um Miete in ihrer schweren Arbeit nicht zu hören. Als er nun ihr kalligraphisches Machwerk sieht, steigen ihm vor Entsetzen die Haare zu Berge. „O, Mieten, Mieten“, ruft er, „wat heest nu malt?! Du heest jo mit'n verkehrten Enne innefippt!“ - Und Mieten war so stolz auf ihre drei Kreuze, die so dick, stramm und forsch dastanden!

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 4. April.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

* Westpostverein. Die britische Kolonie Südrhodesia und das britische Schutzgebiet Beschnaland sind dem Westpostverein beigetreten. Der Briefverkehr mit diesen Gebieten regelt sich fortan nach den Bestimmungen des Vereinsdienstes.

* Die nordöstliche Zone des Deutschen Gastwirthsverbandes, zu welcher 18 Vereine der Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen gehören, hält ihre Jahresversammlung am 11. April in Herberode Ostpr. unter dem Vorsitz des Herrn Eduard Schulz-Bromberg ab. Um 2 Uhr nachmittags nehmen die Verhandlungen im dortigen Eisenhof ihren Anfang. Nichtverbandsmitglieder sind als Gäste willkommen. Aus der reichlichen Tagesordnung seien folgende Punkte aufgeführt: 1. Stellungnahme gegen die Beschränkung der Polizeistunde. 2. Erneute Einreichung einer Petition zwecks obligatorischer Eichung der Bierfässer. 3. a. Stellungnahme gegen die Beschränkung öffentlicher Tanzlustbarkeiten. b. Stellungnahme gegen das Verbot des Verkaufs geistiger Getränke von 8 Uhr morgens. 4. Das Verbandswerk zu veranlassen, für den Osten eine Unfallsicherung einzurichten, um so der durch den gebildeten Ring geschaffenen Preiserhöhung wirksam entgegenzutreten zu können. 5. Die gesetzliche Eichung der Troden- u. Gasmesser anzustreben. 6. Gründung einer Sterbefasse für Mitglieder und deren Angehörige innerhalb der Zone. 7. Gründung einer eigenen Mobiliarversicherung für den gesamten 27 000 Mitglieder zählenden Deutschen Gastwirthsverband.

* In Sachen der Innungsangehörigkeit ist soeben eine grundsätzliche Entscheidung ergangen. Eine Magdeburger Firma war, wie der „Einkäufer“ meldet, gleich den anderen Engrosfirmen ihrer Branche (Knaben- und Herrenkonfektion) als innungsloslich zu betrachten der Schneider-Innung herangezogen worden. Auf ihre Reklamation ist nun der endgiltige Bescheid ergangen, daß die Firma als Fabrikbetrieb zu erachten sei und zu Beiträgen der Schneider-Innung nicht herangezogen werden dürfe. Es wird hierbei zum ersten male praktisch unterschieden und festgestellt, was im Sinne des Gesetzes als Fabrikbetrieb gelte, und ferner, daß die Theilung der Arbeit das Handwerk nicht verdränge, sondern unentbehrlich mache. Als Fabrikant gelte also nicht derjenige, der einen großen Betrieb selbst wenn er unzählige Meister beschäftigt, sondern der Arbeitgeber, der eine Theilung der Arbeit vornimmt, also von einem die Kumpfe, vom anderen die Nermel, vom dritten die Kragen u. s. w. in großen Mengen machen läßt. Die Firma besitzt umfangreiche eigene Betriebswerkstätten und läßt alles in diesen fertigtellen.

H. Ein, 3. April. (Einsparung. Schlaht-haus. Vorsehung.) Am Palmsonntag wurden hier durch Pastor Fuß 23 Knaben und 26 Mädchen konfirmirt. - Im März cr. sind im hiesigen Schlachthause geschlachtet: 26 Kinder, 116 Kälber, 4 Schafe und 125 Schweine. Die Einnahmen betragen 348,25 Mark. - Postschaffner Stoel ist vor hier nach Schubin veretzt.

-z. Schönlanke, 1. April. (Das Schiedsgericht) für Arbeiterversicherung des Regierungsbezirks Bromberg hielt heute im hiesigen Stadtverordnetenversammlungssaale eine Sitzung ab. Den Vorsitz führte Regierungssachse Dr. von Gottschall, als Beisitzer nahmen theil Guttsbeisiger Bedderboge-Eichthal, Guttsbeisiger Pieper-Wilhelmscheiden, Arbeiter Manthey-Müllershof, Forstarbeiter Verendt-Dombrowo. Es lagen 13 Unfallsachen vor, von denen 6 zurückgewiesen wurden. Der Eigenthümerfrau Henriette Domte in Puzig Abbau wurde ihrem Antrage entsprechend eine 75prozentige Rente zuerkannt. In der Unfallsache des Häusers Wilhelm Müller in Studzin wurde Beweisaufnahme beschlossen. In drei Fällen wurden die Bescheide als unzulässig aufgehoben. Dem Antrage des Vorstandes der Posener landwirthschaftlichen Berufsvereins, dem Arbeiter Johann Urban in Prusimow die ihm im Jahre 1889 zuerkannte Rente zu entziehen, wurde stattgegeben, dagegen der Antrag des Arbeiters Josef Kujanel in Silehne auf Erhöhung der Rente abgewiesen.

s. Nowozawla, 3. April. (Landwirthschaftlicher Kreisverein.) Der landwirthschaftliche Verein für die Kreise Nowozawla und Szwelno hielt heute in Weiß Hotel unter Vorsitz des Dekonomieraths Vetschler seine Aprilsitzung ab. Vor Beginn derselben brachte Dekonomierath Mahnte Herrn Vetschler, welcher heute seinen 70. Geburtstag feierte, die Glückwünsche des Vereins dar und überreichte ihm ein Silbergeschenk. Weiterhin wurde eine Kommission, bestehend aus den Herren Lieberhüll, Orlowo, Schwara, Schadowitz und Mahnte-Gonst gewählt. Diese soll der Landwirthschaftskammer Material über die Zusammenstellung von Zugverbindungen zur Beförderung von Zucht- und Zugvieh übersenden. Der Bericht über verschiedene landwirthschaftliche Angelegenheiten an die Landwirthschaftskammer wurde Herrn Mahnte

übertragen. Herr Hirsch-Sachmrowitz berichtete über die Kassenverhältnisse des Vereins. Gegenwärtig besitzt derselbe ein Vermögen von 3572 Mark gegen 3349 M. im Vorjahr. Es wurden in letzterem 100 M. zu Bräunigungen anlässlich der Posener Ausstellung bewilligt. Danach folgten zwei Vorträge. Herr Obstbauinspektor Reibert aus Posen sprach über Pflege und Düngung der Obstbäume, Herr Rostkatz Kronowski vom 58. Artillerieregiment über die Fohlenzucht mit besonderer Berücksichtigung der Wein- und Fußpflege. Vor der Sitzung wurde eine Zellerregge verweigert.

A. Mogilno, 3. April. (Freistags-sitzung.) Am 30. März d. J. fand hier im Sitzungssaale des Kreisständehauses unter dem Vorsitz des Herrn Landrath Dr. Conze eine Freistagsitzung statt. Zunächst beschloßen die Mitglieder einstimmig, daß aus den Ueberschüssen der Kreispartikasse auf dem dem Kreise gehörigen Bauplatz in der Nähe des Bahnhofes ein eigenes Verwaltungsgebäude für die Kreispartikasse gebaut werden soll, in dessen Erdgeschoß die Kreiskommunalkasse und Kreispartikasse und in dessen erstem Stockwerk die Bureauräume der Kreispartikasse untergebracht werden. Der Kreispartikassenrentant und der Rentmeister erhalten in dem neuen Gebäude je eine Privatwohnung. Hierauf beschloßen die Mitglieder der Kreispartikasse, daß die Kreispartikasse die Kreispartikasse in der Provinz und dem Staate wegen der Unterstützung des Kleinbahnprojekts Patosch-Kaiserfeld-Mogilno-Gembis-Drachowo-Tremesen in Verbindung zu setzen. Der Stadt-Tremesen wurde eine einmalige außerordentliche Beihilfe von 2000 Mark zur Unterhaltung des Gymnasiums bewilligt. Ferner wurde beschlossen, einen Theil des Landweges Wilatowen-Targowinna pflastern zu lassen unter der Bedingung, daß die Interessenten zur Deckung eines Theiles der Pflasterungskosten heranzuziehen sind. Die Einführung einer Kreis Hundesteuer wurde abgelehnt. Daraus wurde der Etat für 1901 in Einnahme und Ausgabe auf 141 947 Mark festgesetzt. Die Kreiskommunallabgaben einschließlich der Provinzialabgaben werden danach in Höhe von 50 Prozent der staatlichen und staatlich veranlagten Steuern zur Erhebung kommen müssen. Es wurde sodann beschlossen, die Ablösung der fiskalischen Landstraßenbaulast nicht eher vorzunehmen, als bis die schwebenden Verhandlungen des Kreisassessoriums mit den Staatsbehörden zum Abschlusse gekommen sind.

Janowitz, 2. April. (Kaiserliches Geschäft.) Der Landwirth Lüning aus Mieschitzo Abbau sandte zum 18. Januar dem Kaiser zwei Denkmünzen mit den Wapnissen vom „Großen Fürstentum“ und vom ersten Preußenkönig. Die betreffenden Geldstücke rührten von einem größeren Funde her, den J. vor einem Jahre beim Pflügen auf seinem Acker fand. Nunmehr ist dem Aebster aus dem kaiserlichen Kabinete ein Dankschreiben und ein Gegen Geschenk zugegangen, das aus sechs Fünfmarkstücken aus dem Jubiläumsjahre besteht. (Pol. Blg.)

Birke, 2. April. (Großfeuer.) Am Sonntag Abend brannten die auf dem Scheunenplatz stehenden vier Scheunen des Stellmachermeysters Lehmann, des Gastwirths Heinzl und der Fleischermeister Ludwig und Alex Hoffmann mit ihrem Inhalt vollständig nieder. Bei dem Wassermangel war es nicht möglich, die Scheunen zu retten. Raum war auf dieser Brandstelle gegen 2 Uhr morgens die hauptsächlich Gefahr vorüber, als auf einer anderen Stelle in entgegengegesetzter Richtung ein neuer Brand auslosete. Hier brannte eine dem Maurermeister Krenz gehörige Scheune ebenfalls vollständig nieder. Der Schaden ist nur theilweise durch Versicherung gedeckt.

Birnbach, 2. April. (Zum Andenken an den Fürsten Bismarck) wurde gestern Abend auf der hiesigen Bismarck-Säule ein Feuer entzündet. Während die Flammen emporlobeten, hielt am Fuße der Säule nach einem Choralgesang Herr Maette eine der Erinnerung an den großen Kaiser gewidmete Ansprache. An den Fürsten Herbert Bismarck wurde ein Telegramm abgedandt, in dem auch ein Glückwunsch für den „jüngsten Bismarck“ eingeschlossen wurde.

ll. Thorn, 3. April. (Städtisches.) In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde in die Bösung eines alten Rechtes der Stadt Thorn gewilligt. Im Grundbuche der Leibfischer Mühlen ist nämlich die Verbindlichkeit eingetragen, daß zwei Mahlgänge den hiesigen Wädern zum ausschließlichen Gebrauche zu überlassen sind. In den achziger Jahren wurde der Versuch gemacht, dieses Recht praktisch zu verwerten. Nachdem die Stadt Thorn einen langen Prozeß darüber gewonnen, fand sich der damalige Besitzer der Leibfischer Mühle, dem die Ueberlassung der Mahlgänge sehr lästig war, bereit, an die Stadt eine jährliche Entschädigung von 525 Mark zu zahlen. Diese Entschädigung hat die Stadt aber nur einige Jahre bezogen. Denn die neuen Besitzer der Leibfischer Mühle, die Herren Dietrich, Krives, Ritter und Busse-Thorn weigerten sich, die Entschädigungssumme weiter zu bezahlen, und wollten nur die Mahlgänge zur Verfügung stellen. Diese Mahlgänge heute von hiesigen Wädern benutzen zu lassen, erscheint aber völlig ausgeschlossen. Die Besitzer der Leibfischer Mühlen haben jetzt für Bösung der Mahlgerechtigkeit der Stadt Thorn eine einmalige Entschädigung von 6000 Mark geboten. Im Einverständnis mit dem Magistrat genehmigten die Stadtverordneten die Bösung. - Ferner wurde beschlossen, ein Verwaltungsgebäude für die Gasanstalt mit einem Kostenaufwande von 61 200 Mark zu erbauen und der Einverleibung des Negutbezirks Weißhof in den Stadtbezirk Thorn zugestimmt. Für letztere hat die Stadt an den Landkreis eine einmalige Abfindung von 4500 Mark zu entrichten.

Schwet, 3. April. (Freistags-Ordensverleihung.) In der letzten Sitzung des Kreis-tages wurde die Aufnahme eines Darlehns von 50 000 Mark zu Kreiszwecken und eines Krankenhausbau-Darlehns von 100 000 Mark zu einem Zinsfuß von 3 1/2 Prozent und einer Amortisation von 1 1/2 Prozent beschlossen. Dem Antrage des Kreisassessoriums, die Anerkennung der rechtlichen Verpflichtung des Kreises Schwet zur dauernden Unterhaltung von 7 Chausseestrecken nochmals zu beschließen, entpach der Kreis-tag mit der Maßgabe, daß die Unterhaltung der in den Zügen der einzelnen Chausseen belegenen Brücken nach wie vor den Interessenten verbleibt, soweit denselben bisher die Unterhaltungspflicht rechtlich oblag. Gegen die Bewilligung der Zuschüsse an die Städte zu den

Polizeikosten sprach sich der Abgeordnete Wiffelint-Zaschau aus, weil die Stadtverordnetenversammlung in Schwet eine Petition gegen die Erhöhung der Getreidezölle zum Beschluß erhoben habe. Auf den Hinweis des Vorsitzenden, Landrath Grasshoff, daß der Magistrat dem Beschlusse nicht zugestimmt und auch die Stadtverordnetenversammlung neuerdings eine andere Stellung genommen habe, wurde der Zuschuß von 3000 Mark für Schwet bewilligt. - Anlässlich seiner Pensionierung ist dem Lehrer Ad. Rogier hier der Adler des Hohenzollernordens verliehen worden.

Sn. Krojanke, 3. April. (Der Kreis-schönereverein) wird nach längerer Unthätigkeit wieder in Aktion treten. Nach dem gestrigen Beschluß ist die Umfassung der Terrassenanlagen auf der sogenannten Winare mit Dornenhecken in Aussicht genommen worden. Dem Verein gehören bei einem Kassenbestand von 130 Mark 50 Mitglieder an.

S. Platow, 3. April. (Verschiedenes.) Zum Vorsitzenden des hiesigen Reiffeisenvereins wurde anstelle des Superintendenten Spring Schulzath Bennewitz einstimmig gewählt. - Der Arbeiter Panlau aus Blankwitz, der am 12. März von dem Arbeiter Orhowski von dort mit einer eisernen Schippe einen derartigen Schlag gegen den Kopf erhielt, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde, ist im Krankenhaus zu Konig seinen Verletzungen erlegen. Panlau war spatschaber vor den Karren des Orhowski getreten und hat diesem dadurch den Weg versperrt. Vom Jähzorn ergriffen, hatte Or. den unglücklichen Schlag geführt. - Der heutige Jahrmart ist ziemlich gut besucht gewesen. Die Preise für Rindvieh schwankten für mittlere Waare zwischen 150-200 Mark und für gute Waare zwischen 250-325 Mark. Händler aus dem Negbruch haben recht große Aufläufe gemacht. Auch auf dem Pferdemarkt entwickelte sich bei hohen Preisen ein lebhafter Handel. Vornehmlich Aderpferde wurden stark begehrt.

Danzig, 3. April. (Erschossen.) In seiner Wohnung hat sich der Leutnant Boie vom 5. Grenadierregiment durch einen Revolverbeschuß getöbt. Er hat die That in einem Zustand großer seelischer Niedergeschlagenheit begangen, da sein Gesundheitszustand sehr erschüttert war, so daß er genöthigt gewesen wäre, die militärische Laufbahn aufzugeben.

Rössel, 2. April. (Ein großes Feuer) brach gestern auf dem Gute Lohzainen aus. Beim Dreschen mit der Dampfpressmaschine flogen Funken aus der Lokomobile auf eine Scheune und setzten diese sofort in Brand. Das Feuer nahm schnell einen solchen Umfang an, daß an drei Netzen des in den Scheunen, Ställen und Remisen befindlichen Lebenden und todtens Inventars nicht zu denken war. Es verbrannten 35 Kühe, 37 Kälber, 45 Stüd Jungvieh, 300 Schafe, 60 Pferde und sämtliche Schweine.

Rastenburg, 1. April. (Selbstmordver-such.) Ein Schüler der Unterprima schloß sich heute Nachmittage während der Abwesenheit seines Stuben-genossen eine Teschingskugel oberhalb des Herzens in die Brust. Die Verletzung soll nicht lebensgefährlich sein. Der Grund zu der That ist nicht bekannt.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktsbrahe.

Tageskalender für Freitag, 5. April. Sonnenaufgang 5 Uhr 17 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 26 Minuten. Tageslänge 13 Stunden 9 Minuten. Nördliche Abweichung der Sonne 5° 55'. Nach Vollmond. Mondaufgang nach 1/2 Uhr abends. Untergang vor 1/2 Uhr morgens.

Uebersichtstabelle.

Zeit der Beobachtung		Barometer auf 0 Grad reduc. in Millimeter.	Temperatur in Celsius.	Windrichtung.	Windstärke.
4.	3 mittags 1 Uhr	764,0	11,0	20	SW 1
4.	3 abends 9 Uhr	761,2	9,2	51	SW 1
4.	4 früh 9 Uhr	756,1	14,2	50	SW 1

Scala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.

Temperaturmaximum gestern 9,9 Grad Reaumur = 12,4 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 5,7 Grad Reaumur = 7,1 Grad Celsius.

Voraussichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden. Unbeständiges, mildes, zu Trübungen geneigtes Wetter.

Anmeldungen beim Standesamt der Stadt Bromberg.

Vom 30. März bis 2. April. Aufgebote. Schachtmeister Josef König, Konstantia Kudarska geb. Bialowska, beide hier. Ehe-schließungen. Schloßergeselle Gustav Gebrte, Osterode, Olga Mantan, hier. Geburten. Brunnbauer Gustav Heinrich 1. Feuerwehmann Karl Bergander 1. Lehrer Robert Rogier 1. S. Sattlermeister Bruno Malajahn 1. S. Fleischermeister Paul Makowski 1. Arbeiter Karl Bergan 1. Arbeiter Eduard Kiezer 2. (Zwillinge.) Arbeiter August Briese 1. S. Arbeiter Woleslaus Wojciechowski 1. Arbeiter Robert Kollenski 1. S. Schneider Otto Pischer 1. S. Schuhmachermeister August Wienter 1. Arbeiter Franz Krajewski 1. S. Fleischermeister Albert Köpke 1. S. Drei uneheliche Geburten. Sterbefälle. Genevieve Feubisch geb. Hirschfeld 71 J. Ella Langer 3 W. Helene Rogier geb. Zwicker 29 J. Militärinvalide Gustav Krugshan 26 J. Paus Juling 6 Jg. Franz Szubinski 1 W. Johanna Weithna 1 W. Bernhard Steckmann 2 J. Arbeiterin Katharina Steinhans geb. Wehginzka 79 J. Zuchthauer Rudolf Saddy 67 J. (St. Anz.)

Wetter-Aussichten wird gerichtlich verurtheilt. Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte und zwar für das nordöstliche Deutschland. 5. April: Sonnig mit veränderlicher Bewölkung, wärmer. Meist trocken. 6. April: Vorwiegend heiter, ziemlich warm. Nebel an den Küsten. Stellenweise Regen.

Standesamt Bromberg (Landbezirk). Aufgebote, Zimmergehilfe Hermann Weise, Dielitz, Marie Borr, Großholl. Geschlossen, Leberschneider Otto Bartel, Bertha Gubertian, beide Schrotterdorf, Arbeiter Friedrich Koppin, Johanna Schumbansowki, beide Schwedenhöhe, Arbeiter Rudolf Matzjenke, Schlesenau, Amanda Zellmann, Weisfelde. Geburten, Arbeiter Jakob Jolaron, Schwedenhöhe, 1 S., Arbeiter Jakob Gilmann, Schwedenhöhe, 1 S., Arbeiter Hermann Hofert, Schwedenhöhe, 1 S., Arbeiter Lorenz Treider, Schwedenhöhe, 1 S., Tischler Hermann Gelske, Schwedenhöhe, 1 T., Arbeiter Anton Jaworski, Schwedenhöhe, 1 T., Rentengutsbesitzer Michael Drzewiecki, Jagobisch, 1 S., Schmied Richard Marzus, Klein-Bartels, 1 S., Arbeiter Julius Schulz, Schöndorf, 1 T., Maurer Johann Wehnelbaum, Schöndorf, 1 S., Drochsenbesitzer Theofil Niemi, Schöndorf, 1 T., Besitzer Franz Dreisch, Dittau, 1 T., Räthner Julius Janusch, Großholl, 1 T., Hilfsweihensteller Julius Witt, Karlsdorf, 1 S., Räthner Gustav Bahn, Negort, 1 T. Sterbefälle, Arbeiter Johann Gili, Klein-Bartels, 50 J., Alfred Witt, Karlsdorf, 2 Jg., Martha Kurz, Neu-Weiß, 1 1/2 M., Dominika Borozynski, Schwedenhöhe, 3 W., Gertrud Schülle, Schwedenhöhe, 6 M., Minna Fren, Schwedenhöhe, 62 J., Ida Goede, Schwedenhöhe, 41 J., Helene Marcinel, Schwedenhöhe, 8 T., Karl Kollmann, Neu-Weiß, 3 M., 1 Todgeburt.

Handelsnachrichten.

Waarenmarkt. Danzig, 3. April. Weizen war auch heute in flauer Tendenz und Preise abermals 1 Mark niedriger. Besagte wurde für inländischen blauschwarz 737 und 750 Gr. 150 M., fein hochbunt glasiert 772 Gr. 161 M., w. w. 761, 766 und 772 Gr. 161 M., rein weiß 799 Gr. 162 M., rot 777 Gr. 158 M. per Tonne. Roggen fest, Besagte ist inländischer 729, 732 und 750 Gr. 127,50 M., 750 Gr. 127 M., Alles per 714 Gr. per Tonne. Gerste ist gehandelt inländische große M., kleine 662 133 M. per Tonne. Hafer inländischer fein 132 M. per Tonne bez., Erbsen inländische weiße Futter- 135 M., kleine Viktoria 145 M., grüne 175 M., graue 180 M., poln. zum Transit M. per Tonne gehandelt. Wetter: Schön. Temperatur: + 8 Grad Reaumur. Bind: SW. Waagebericht, 3. April. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Prozent o. Sad 9,85-10,02 1/2, Nachprodukte 75 Proz. o. S. 7,40-7,75. Schwach. Kristallzucker I. m. Sad 28,95. Brotraffinade i. o. f. 29,20. Gemahl. Raffinade mit Sad 28,95. Gemahl. Melis I. mit Sad 28,45. Mohrucker I. Produkt Transit f. a. E. Hamburg per April 8,90 Gd., 8,95 Br., per Mai 8,97 1/2 Gd., 9,02 1/2 Br., per Juni 9,15 Gd., 9,07 1/2 Br., per August 9,20 Gd., 9,22 1/2 Br., per Oktober - Dezember 8,90 Gd., 8,95 Br. - Schwach. Hamburg, 3. April. (Getreidemarkt.) Weizen fest, holländ. loco 157 - 165. - Sapata 135-138. No gen fest, holländ. ruhig, cf. Hamburg. 109-112, do. loco 110-119, medlenburger loco 143 bis 150. - Mais matt, 110,50. Sapata. - Hafer fest, Gerste ruhig. - Mehl ruhig, loco 57,00. Spiritus (unverf.) matt, per April 14,25-14,4, per April-Mai 14,50-14, per Mai-Juni 14,50-14,25, per Juni-Juli 14,75-14,50. - Kaffee behauptet, Umsatz - Cad. - Petroleum ruhig, Standard white loco 6,95. - Wetter: Bedeckt. Wien, 3. April. (Getreidemarkt.) In Weizen Roggen, Hafer kein Handel. - Mehl loco 61,00, per Mai 59,00. - Wetter: Trübe.

West, 3. April. (Produktenmarkt.) Weizen loco unverändert, per April 7,51 Gd., 7,52 Br., per Mai 7,60 Gd., 7,62 Br., per Oktober 7,65 Gd., 7,66 Br. - Roggen per April 7,65 Gd., 7,66 Br., per Oktober 6,70 Gd., 6,71 Br. - Hafer per April 6,50 Gd., 6,51 Br., per Oktober 5,60 Gd., 5,65 Br. - Mais per Mai 1901 5,22 Gd., 5,23 Br., do. per Juli 5,34 Gd., 5,35 Br. - Rohrzucker per August 12,50 Gd., 12,60 Br. - Wetter: Schön. Paris, 3. April. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen fest, per April 18,70, per Mai 19,10, per Mai-August 19,45, per September-Dezember 19,80 - Roggen ruhig, per April 14,90, per September-Dezember 14,25. - Mehl fest, per April 23,70, per Mai 24,10, per Mai-August 24,65, per September-Dezember 25,60. - Mehl behauptet, per April 64,50, per Mai 59,50, per Mai-August 57,00, per September-Dezember 54,50. - Spiritus behauptet, per April 28,75, per Mai 29,00, per Mai-August 29,50, per September-Dezember 30,50. - Wetter: Bewölkt. Amsterdam, 3. April. (Produktenmarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos, do. per Mai - Roggen loco - auf Termine unverändert, per Mai 128. - Mehl loco 317 1/2, per Mai 309 1/2, per September-Dezember 29,00. London, 3. April. An der Riste - Weizenladung angeboten. - Wetter: Regnerisch. London, 3. April. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Markt ruhig, Weizen und Mehl flau und leichter werdend. New-York, 2. April. (Waarenbericht.) Baumwollenspreis in New-York 8 1/2, do. für Lieferung per April 7,91, do. Lieferung per Juni 7,91. - Baumwollenspreis in New Orleans 9 1/2. - Petroleum Standard white in New-York 7,95, do. do. in Philadelphia 7,90, do. Meiner (in Gates) 9,00, do. Credit Valcaneas at Oil City 127. - Schmalz Betteru Steam 8,75, do. Nobe u. Broth's 8,90. - Mais Tendenz schwach, per Mai 48 1/2, do. per Juli 47 1/2, do. per September 47 1/2. - Weizen behauptet. - Rother Winterweizen loco 80 1/2, Weizen per April - do. per Mai 79 1/2, do. per Juli 79 1/2, do. per September 78 1/2. - Getreidericht nach Liverpool 1 1/4. - Kaffee fair Rio Nr. 7 6 1/2, do. Rio Nr. 7 per Mai 5,55, do. per Juli 5,65. - Mehl Spring, Wheat clears 2,75. - Zucker 3 1/2. - Zinn 25, 57 1/2. - Kupfer 17, 00. - Speck loco Chicago (short clear 8, 22, Pork per Mai 15, 60. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 7 683 102 Dollars gegen 10 069 566 Dollars in der Vorwoche. New-York, 3. April. Weizen per Mai - D. 78 C. per Juli - D. 78 1/2 C. Geldmarkt. Frankfurt a. M., 3. April. (Effekten-Sozialität.) Oesterreich. Kreditaktien 227, 40, Franzosen - Kommand. 25, 30, Gotthardbahn 166 00, Deutsche Bank 185,50, Helios - , Bochumer Gußstahl 197, 00, Berliner Handelsgesellschaft - , Schweizer Centralbahn - , Schweizer Nordostbahn 117,90, Schweizer Union 98,40, Schweizer Simonsbank 101,40, Italiener - , Gelsenkirchen - , Harpener 180,75, Ibernia 188,00, Laurahütte 212, 50, 5proz. Mexikaner - , Schuldert 159,50, Anstalt 89, 80, Wittener Stahl 50,00, Northern 94,20. - Fest. Wien, 3. April. Ungarische Kreditaktien 712, 00, Oesterreichische Kreditaktien 724, 00, Franzosen 697, 00, Lombarden 104, 50, Gießhalsbahn 507,00, Oesterreichische Papierrente 98, 45, 4proz. ungarische Goldrente - ,

Österreichische Kronenanleihe - , Ungarische Kronenanleihe 93, 15, Marknoten 117, 62, Bankverein 506, 00, Tabakaktien - , Länderbank 434, 00, Türklische Loose 108, 50, Buschtierar Litt. B. - , Brüger - , Alpine Montan 481, 50. - Fest. Paris, 3. April. 3proz. Rente 101, 27 1/2, Italiener 95, 80, Spanier, ähnhche Anleihe 78, 50, Türken 23, 60, Türkenloose 113, 50, Ottomanbank 543, 00, Rio Tinto 1421, Sucranan-Aktien 3690. - Ruhig. Berlin, 3. April. Städtischer Schlachthausmarkt (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen z. Verkauf: Rinder 616, Kälber 3706, Schafe 1476 Schweine 15400. - Bez. wurd. für 100 Pfd. ob. 50 kg Schlachtgew. in M. (f. 1 Pfd. i. Pf.) 8 u l l e n : 1. vollf. höchsten Schlachtverh. 2. mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 3. gering genährte 45-50 F ä r e n u. K ü h e : 1. a) vollf. ausgem. f. h. Schw. b) vollf. ausgem. Kühe h. Schlachtverh. h. 7 Jahre alt 2. alt. gem. Kühe u. wenig gut entw. jung. 3. mäßig genährte Färsen und Kühe 44-46 4. gering genährte Färsen und Kühe 40-43 K ä l b e r : 1. fte. Mastf. (Vollmilch) u. b. Saugf. 2. mittlere Mastfärsen und gute Saugfärsen 60-64 3. geringe Saugfärsen 54-56 4. ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 38-44 S c h a f e : 1. Mastlämmer u. jung. Masthammel 59-62 2. ältere Masthammel 49-57 3. mäßig gen. Hammel u. Schafe (Wertzschafe) 45-58 4. Holsteiner Niederungschafe S c h w e i n e : a) vollfleischige der feinen Rassen u. deren Kreuzung, i. Alter bis zu 1 1/2 Jahr. 220-280 Pfund schwer 53-54 b) schwere, 280 Pfund und darüber (Käfer) c) fleischige 50-52 d) gering entwidelte 47-49 e) Sauen 48-49 Verkauf und Tendenz des Marktes. Vom Rinderauftrieb blieben ungefähr 400 Stück unvertauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig und schloß langsam. Bei den Schafen fanden Osterlämmer etwa 400 und 200 Stück sonstige Abfah. Der Schweinemarkt war ruhig. Marktbericht der Stadt Bromberg vom 3. April. Weizen neu 100 Kg. 15 60 14 80 Butter 1 Kg. 2 40 2 00 Roggen 100 13 60 13 00 Heu 100 7 00 6 50 Gerste 100 14 00 13 00 Strohh 100 7 00 6 50 Hafer 100 13 60 13 20 Krummstroh 5 80 4 50 Erbsen 100 18 00 16 00 Spiritus pr. Ltr. - - - - - Kartoffeln 100 6 00 5 00 Eier per Schock 3 40 3 20 Thorer Wechsel, Schiffsvortrag. Thorn, 3. April. Wasserstand: 1,90 Meter über 0. Wind: SW. - Wetter: Heiter. - Barometerstand: Schön. - Schiffs-Verkehr: Name des Schiffers Fahrzeug Ladung Von nach Flugradt Rahtn Güter Danzig-Miszaw. Rößschalt do. do. do.

Wetterbericht der Seewarte zu Hamburg am 3. April morgens.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. b. Meereshöhe (reel. in mm)	Wind.	Wetter.	Grad Celsius.
Christiansund	751	SW	bedeckt	6
Skagen	761	SW	bedeckt	4
Rosenhagen	766	SW	bedeckt	5
Stadholm	766	W	heiter	3
Saparanda	761	SW	wolklos	8
Petersburg	-	-	-	-
Borkum	768	SW	bedeckt	7
Hamburg	761	SW	halb bedeckt	6
Swinemünde	768	SW	heiter	4
Neufahrwasser	771	SW	halb bedeckt	4
Memel	770	SW	heiter	4
Stettin	768	SW	bedeckt	8
Frankfurt a. M.	764	SW	bedeckt	9
München	767	SW	halb bedeckt	5
Gemmitz	767	SW	halb bedeckt	8
Berlin	767	SW	heiter	7
Hannover	762	SW	wolkig	8
Breslau	771	SW	halb bedeckt	2
Stornoway	740	W	wolkig	4

An unsere verehrlichen Inserenten richten wir das höfliche Ersuchen, uns größere Anzeigen bis spätestens 10 Uhr vorm., kleinere bis 12 Uhr mittags aufzugeben. - Nur in diesem Falle können die Anzeigen in der betreffenden Tagesnummer erscheinen. Geschäftskelle der Ostdeutschen Presse.

Sind Hände Wisitenkarten? Man kann oft beobachten, daß junge Mädchen oder Frauen ihre Händchen ängstlich verbergen, wenn der Blick des Besuchers sich zufällig auf dieselben richtet. Durch die lobenswerthe Beschäftigung mit häuslichen Vorrichtungen sieht die Haut rot aus und ist rau, rissig und spröde; darum muß sie auch allen Widern entzogen werden, denn an der Hand erkennt man den Stand. Und doch ist es so leicht, sich in kurzer Zeit schöne, weiche und zarte Hände zu verschaffen, wenn man sich nur an tägliches Waschen mit Ray-Seife gewöhnt, welche, nach patentiertem Verfahren hergestellt, die Bestandtheile des Säureis enthält. Durch die bekannte wohltätige Wirkung des Glycerins und des Boters auf die Haut, und durch ihr feines Parfüm und Ausgiebigkeit hat sich Ray-Seife in kurzer Zeit in allen Kreisen eingeführt und ist die beliebteste Marke der vornehmen Damenwelt.

Zur Bau-Saison empfiehlt **sämtliche Bau-Artikel August Appelt, Holzhofstrasse No. 5 u. 6 und Albertstrasse No. 4.** Portland-Cement, Gebrannten u. gelochten Kalk, Stuck- u. Putzgyps, Chamottesteine, Feuerthon, Chamottemehl u. Mörtel, Cement- resp. Graukalk, Rohrgewebe, einfach u. doppeltes, Trottoirplatten (Patent Monier, mit Drahtgewebeeinlage), Staffussboden, eichen. Billigste Tagespreise. Steinkohlen und Antracit-Schmiedekohlen, Ilse Salon-Brikets, Coaks u. Kiefern-Kloben u. Kleinholz, Holzkohlen, Holztheer, Steinkohlentheer, Carbolinum, Dachpiz (Dachanstrichmasse). Grösstes sortirtes Lager von glasirten Thonröhren, Verbindungen und Schornstein-Aufsätzen, glasirten Thonkrippen für Schweine, Kühe und Pferde. Allein-Verkauf und Vertretung für Bromberg und Umgegend der Oppelner Portl.-Cementfabriken vorm. Grundmann, Vereinigte Chamottfabriken vorm. C. Kulmiz, Bergbau-Aktiengesellschaft „Ilse“, Berliner Dachpiz-Fabrik, Dunst- und Rauchsangerfabrik Aeolus in Witzzenhausen. Wiederverkäufer und grössere Consumenten erhalten Vorzugspreise. Dacheindeckungen und Dachreparaturen. Vorzüglich abgelagerte Dachpappe, Dachsplisse, Dachsteine, Draht, Papp- und Rohrstoffe. Preise und jede gewünschte Auskunft werden bereitwilligst ertheilt.

Kaffee Hausfrauen kauft nur Kaiser's Kaffee. Thee Derselbe wird direkt aus den Produktionsländern importiert, in eigenen Mältereien nach besonderem Verfahren geröstet und in über 500 Filialen an die Konsumenten abgegeben. Nur zu haben in **Kaiser's Kaffee-Geschäft Grösstes Kaffee-Importgeschäft Deutschland's im direkten Verkehr mit den Konsumenten. In Bromberg nur { Brückenstraße 3. Friedrichstraße 50. Cistabeststraße 22. (149** Bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer zu achten. **Chocolade Cacao Zuckerwaren Biscuits**

Jch bitte meine werthen Kunden, ihre Bestellungen auf meine **ff. Tafelbiere** zum Feste recht bald an mich gelangen zu lassen. Hochachtungsvoll **Max Schleiff, Schleifnig- u. Mittelstr. Eck.**

ff. Osterschinken in anerkannt feinsten Qualität, sowie feine Buchwaaren sammll. empfiehlt (218) **J. A. Hoffmann, Bromberg, Wollmarkt 14.**

Elysium empfiehlt seinen vorzüglichen **Mittagstisch** im Abonnement 80 Pfg. Die beste Tasse Kaffee auch (eigenes Gebäud.). **ff. Osterschinken, prima Waare, sowie Oster-Bratwurst u. delikate Aufschnittwaare** empfiehlt **Eduard Reeck, Cistabeststr. 17. Telephon 534.** Preisheften à Pfd. 45 Pfg., bei 5 Pfd. à 42 Pfg., ff. Marmelade à Pfd. 40 Pfg., bei 5 Pfd. à 37 Pfg., Delif. Pflaumenmus à Pfd. 25 Pfg., bei 5 Pfd. à 22 Pfg., ff. Dillgurken à Stück 5 Pfg., Schock 2,60 M., ff. Sauerfohl empfiehlt **Heinrich Gerull, Danzigerstr. 152, Fernspr. 557.**

Schülergeigen in großer Auswahl zu auf fallend niedrigen Preisen empfiehlt die Instrumenten-Fabrik von **M. Wendler, Friedrichstraße Nr. 36.**

VAN HOUTEN'S CACAO ist ein nahrhaftes und belebendes Getränk, welches einen wohltuenden Einfluss auf die Nerven ausübt. Unübertroffen für den tägl. Gebrauch.

Zum Ostersfeste empf. hochf. Osterschinken, ff. Bratwurst, sowie sämmtliche Sorten feiner Fleisch- und Wurstwaaren. **C. Reeck jun., Friedrichstr., Wurstfabrik mit Dampftrieb.** Gebr. Reservoire zu kaufen geucht. Offerten mit Inhalt und Preisangabe u. S. N. a. d. Geschft.

Gesundheits-Kinderwagen! Erfolg der Neuzelt! empfiehlt inkollosaler Auswahl und zu auf fallend niedrigen Preisen schon von 8 M. an bei frachtfr. Lieferung. **J.F. MEYER, Bromberg N. Grösstes Kinderwagen-Versandhaus Deutschlands. Illustr. Preisliste gratis u. franko.**

Sämmtl. Blumen- u. Gemüsesamereien empfiehlt **Jul. Ross, Danzigerstr. 163, im Hotel-Abler u. Berlinerstr. 14, neb. d. Hauptgärt.** Ein gebrauchter, gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen. (228) **Feldstraße 21, 2 Trepp.**

Damen- und Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt. Fran **Bagdonat, Bahnhofsstraße 66, Hof rechts.**

Cornister und Schultaschen von 50 Pfennig an empfiehlt **R. Sallinger, Poststraße 6.** **2' Treppentufen-bohlen** fertig abgerichtet und gehobelt mit angeklebtem Profil pro qm 4,00 M. **Böhm. Holzbearbeitung** Gr. Bareisee.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring. Eine Fettseife ersten Ranges. Rein, mild, neutral. Lanolinfabrik **Preis 25 Pfg. Martiniken feld.** Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achte man auf die Marke **MARKE PFEILRING.** wird garantiert durch die

Contobücher billig bei (230) **S. Blumenthal, Friedrichstraße 10/11.** **Schultaschen** sehr billig bei **S. Blumenthal, Friedrichstraße 10/11.**

Herzlichen Dank
für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Ableben meiner theuren Gattin, unserer lieben Mutter sagen allen
Rogier, Lehrer, und Kinder.

Gestorben: Hr. Fritz Bambeck, Franz Buchholz, Hr. Henry Frenkel-Dehne Memel, Hr. Albert Brasch, Calbe a. d. S., Hr. Franz Sellnick, Bolkowen, Frau Charlotte Niemeyer geb. Frein v. Oberstein, Gasterode bei Bernigerode, Frau Lina Nögel geb. Hofer, Gumbinnen, Frau Bertha Mochle, Reichenburg.

Verreise
Sonntag, den 7. und Montag, den 8. April.
Dr. med. Cohn,
Specialarzt für Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten
Danzigerstr. 149.

Gymnas.-Primaer
zur Nachhilfe während d. Osterferien gesucht. Off. unter K. K. a. d. Geschäftsstelle d. Zeitung.

Habe mich hier als
Zahnarzt
niedergelassen.
Dr. Carl Birkenthal,
Danzigerstrasse 2, I.

Stets eine große Auswahl von Kränzen aller Art. Bestell. verb. billigt ausgeführt.
A. Wehmuth, Wilhelmstr. 31.

Oberhemden
fertig und nach Maß, aus nur prima-Stoffen, garantiert abeloser Sitz, zu **billigsten** Fabrikpreisen.
Wäsche-Fabrik Gronowski & Wolff,
Friedrich- u. Hoffstr. 6/7.

10 Mk. Belohnung.
Langhaariger brauner Pintscher hat sich Sonntag Nachmittag im Rintauer Walde verlaufen. Abzugeben Berlinerstr. 31, part. Vor Ankauf wird gewarnt.

Am Sonnabend Abend ist vom Bahnhof bis zum Elisabethmarkt eine schwarze Reisefedde mit gegiertem Futter verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Elisabethstr. 7 abzugeben.
Batisttaschentuch, 93. M. Z. im Sch., a. d. W. v. Wolkm. 3. Danzigerstr. v. geg. Abzg. Wolkm. 11, 2 Tr.

Graue Haare
machen 10 Jahre Alter. Ein ganz unschädlich, unfehlbar wirkend. Mittel dagegen ist das von **Funk & Co.,** Parfümerie hygienique, Berlin, Prinzessinnenstr. 3, erfind. gesetzlich geschützte „**Orinal**“. Pr. 3 Mk. Es gibt grauem Kopf- u. Barthaare eine schöne, echte, nicht schmutzende helle oder dunkle Naturfarbe.

Ein Schüler (mos.) findet gute Penf. u. Beaufsichtigung der Schularbeiten u. Nachhilfe bei Lehrer Lewek, Hoffstr. Nr. 5.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendl. Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Bes. es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende danken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neuer Markt 34, sow. durch jede Buchhdlg.

15-1800 Mark zur 1. Hypothek gesucht. Off. u. S. 100 an die Geschäftsst. d. Btg.
Darlehen
von 100 Mark aufwärts zu kausalen Bedingungen, sowie Hypothekendarlehen in jeder Höhe. Anfragen mit adressirtem u. frankirt. Couvert zur Rückantwort an **H. Bittner & Co., Hannover.**

Bei ihrer Abreise nach Galizien sagen allen Freunden u. Bekannten
ein herzliches Lebwohl.
Bromberg. **Wilhelm Engel**
3576) und Frau.
„Der Tod Jesu Christi am Kreuz und die Wohlthaten und Segnungen, die uns dadurch schon in diesem Leben zu Theil werden.“

Öffentlicher Vortrag
Charfreitag, den 5. April, abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr in d. Kirche d. apost. Gemeinde Elisabethstraße Nr. 44.

Große Geldlotterie
zur Freilegung des Königsberger Schlosses und des Schloßteichs.
Ziehung schon am 13.-17. April cr. Hauptgewinne: 50 000 Mk., 20 000 Mk., 5000 Mk. und viele mittlere Gewinne. Nur Baargeld ohne Abzug. Lose à 3 Mark.

Marienburger Pferdelerie
3524 Gewinne, darunter 7 Equipagen, 87 edle Reit- und Wagenpferde i. W. v. 87000 Mark
Ziehung am 9. Mai cr.

Berliner Pferdelerie.
3333 Gewinne i. W. v. 100000 Mk. darunter Hauptgewinne i. W. v. 10 000 Mk., 8000 Mk., 5500 Mk., 5000 Mk., 4000 Mk., 3000 Mk. 44 Fahrräder etc. etc.
Ziehung am 10. Mai cr.

Königsberger Pferdeverloosung.
9 komplett bespannte Equipagen, darunter eine vier-spännige, ferner 44 edle Ostpreussische Reit- u. Wagenpferde u. 2447 werthvolle Silbergewinne.
Ziehung am 22. Mai cr. Lose à 1 Mk., 11 Stück für 10 Mk. empfiehlt und versendet **L. Jarchow, Wilhelmstr. 20**
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Meine Sandakten
in den bis zum 1. Januar 1900 erledigten Sachen will ich kassiren. Aus diesem Anlaß erlaube ich meine Mandanten ganz ergebenst, diese Akten bis 1. Mai d. J. abholen zu lassen, widrigenfalls ich mit Cassation derselben vorgehen werde. (234)
Bromberg, im April 1901.
Sussmann, Justizrath.

Bekanntmachung.
Sonnabend, d. 6. April cr., werde ich auf dem Neuen Markt 1 Sophatisch, 1 Schreib-tisch, 1 Spiegel, 24 versch. Bilder und 1 Posten versch. Silber- und Spiegelselbst öffentlich meistbietend gegen Baarszahlung zwangsweise versteigern. **Mauersberger, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.
Sonnabend, d. 6. April cr., nachmittags 3 Uhr, werde ich hierelbst Danzigerstr. Nr. 160 1 eisernes Geldspind und 1 Kommode meistbietend gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigern.
Bromberg, den 4. April 1901.
Platsch,
Gerichtsvollzieher in Bromberg.

Auktion
Sonnabend, d. 6. d. M. vorm. 10 Uhr, **Mauerstr. 1 Hof** Kornmehl, 8: 5 Kleiberh., 3 Weizenh., 3 Spieg. m. Kaus. u. Spindeln, 1 Küchensp., 3 Soph., 1 Waschtisch, 5 Tische, 8 Stühle, 4 Bettgest., 1 Nähmaschine, 9 Paar Schuhe, gute Zigarren, Damenjacke, Kleiderstoffe, 1 Streich-u. 1 Alt. Rither, Küchengehirn, Wecker, Messer u. Gabeln.
Crohn, Auktionator.

Auktion.
Am Donnerstag, den 11. April cr., von 10 Uhr vor-mittags ab, werde ich auf meinem Gute Steinfelde bei Mogilno das ganze lebende und todtel Inventar im Wege der öffentlichen Licitation verkaufen.
Die Dampfeschgarnitur, 1 Simentaler Bulle und 20 junge Ochsen zur Mast werden ebenfalls mitverkauft. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Josef Stark, Mogilno.

Berliner Damen - Mäntel - Fabrik

Bromberg nur Friedrichsplatz 11.

Neu aufgenommen:

Knaben-Anzüge Knaben-Paletots Mädchen-Kleider Mädchen-Mäntel

sowie (38)

Blusen, Morgenröcke Matinees und Jupons.

Specialität der Firma:
Saison-Neuheiten in Damen- und Kindermänteln.

Costumes und Fantasie-Kleider.

Trauer-Kleider fertig und nach Maass.

Mechanische Schuhfabrik

Julius Brilles

Detail-Verkaufsstelle:

Friedrichsplatz Nr. 16/17.

Schuhe und Stiefel aller Art

dauerhafter eleganter Ausführung.



Empfehle mein wohl sortirtes Lager in
sämmtlichen Filz-, Stroh-, Seidenhüten und Chapeau Claque
zu allerbilligsten Preisen.
Eugen Mohr, Jnh. Elise Mohr,
jetzt Danzigerstraße Nr. 20.

Sonnenschirme!!

das Neueste der Saison empfiehlt in grösster Auswahl am Platze
Bromberger Schirmfabrik Rudolf Weissig
10 Danzigerstr. 10 vis-à-vis Hotel Adler.

Sonnenschirme „vorjährig“

verkauft jetzt zu den ganz aussergewöhnlich billigen Preisen von 1.50, 2.00, 3.00 Mk., am schnell damit zu räumen.

Für Schwerhörige!
Die Deutsche Ohrenklinik, 135 West 123. Str., New York, Amerika, berichtet, dass im letzten Monat 43 Patienten aus Deutschland, die sich schriftl. an dieses Institut wandten, von Taubheit u. Ohrensausen geheilt wurden. Kostenfr. Untersuchung.
Ueber 100 gebrauchte, aber noch gut erhaltene Fahrräder habe von 20 Mark an auch auf Zeitzahlung zu verkaufen.
J. F. Meyer,
95 a Bahnhofstraße 95 a. Bitte genau auf Firma zu achten.

Arbeitsmarkt
Fleißiger junger Mann
der keine Arbeit sucht, sucht bessere Stellung, gleich welcher Art, prin. Zeugnis, 4 Jahre eine Vertrauens-Stellung innegehabt, febergewandt. Offerten unter 6783 an die Geschäftsstelle dieser Ztg. erbeten.

Ein Restaurantkellner, 30 J. lebig, mit Caution und gut. Zeugnis sucht sofort oder 15. April Stellung. Offert. u. J. F. 61 a. d. Geschäftsst. d. Btg. erbeten.

Vertreter
für eine epochemachende amerikanische Neuheit, welche sich spielend leicht verkaufen lässt, gesucht. Der Artikel ist in Amerika allgemein eingeführt und findet auch in Deutschland den grössten Anklang. Gef. Offert. u. H. 61161 an Haasensteln u. Vogler A.-G. in Frankfurt a. M. (86)

Kellnerlehrlinge
verl. Stell.-Nachw. d. G.-W., 234)

1 Lehrling kann sich melden. Groos, Grab.-Mstr., Neue Parrr. 2.

Suche einen unverheirateten **Rutscher** Kavallerist bevorzugt. (232)
O. Cohn, Hofenerstraße 5.

Ein erfahre. **Hoteldiener** findet Stell.ung in (232)
Moritz Hotel, Bromberg.

1 kräftiger **Handdiener** wird verlangt. Wiener Café.

Ein **Handdiener** oder 1 kräft. **Arbeitsburche** kann sofort eintreten. (143)
Kufel, Schröttersdorf.

Lehrmädchen, mögl. polnisch sprechend, per sofort suchen (225)
Conrad Tack & Cie.,
Bridenstraße 2.

1 **Dienstmädchen** 14-16 Jahr kann sich melden **Rintauerstraße 1, 1 Tr.**

Mädchen 13 bis 15 Jahre, für Nachmittag zum Kinder verlangt **Elisabethstr. 22, 1 Tr.**

Saub. Aufwartemädchen gesucht Schleusen, Friedenstr. 11.
Ordnentliche **Aufwärterin** verlangt Bahnhofstraße 8, II. Etz.

Eine saubere **Aufwärterin** sofort gesucht. Johannisstr. 1, 1 Tr. lks.
Müller's Piano-Magazin.
Zweischaar-, Einshaar- und Häufel-Pflüge, Eggen, Krummer-Eggen, alte Geräte werden aufs beste reparirt bei **J. Baumann, Feldstr. 14.**

1 **Deltuchendreher**, 2 **Granitplatten-Wasserleitung** (Zimmer'sches System) nebst 3 **Flügelpumpen** zu verkaufen **Thornersstraße 9 im Komptoir.**

1 prächtige graue **Dogge** (Müde), 1 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, 80 cm Schulterhöhe, nach all. Neg. der Kunst dressirt u. auf d. Mann abgerichtet, unbestch. Wächter nur auf Kommando schwarz, verl. v. Esden-Tempski, Bromberg, Wilhelmstraße 52.

Frischen Lachs, auch fr. Helg. Schellfische, Tafelzand, Wild- u. Geflügelbraten, Gemüse, Salate, fr. Gurken, gr. Auswahl fein. Delikatessen, Conserv., Weine, echte Liqueure empfiehlt u. versendet in best. Güte pünktlichst.
Dank.-Str. 164
Emil Mazur, Forstpr. 216.

Fr. Rhein-Waldmeister,
recht preisw. Bowl.-Weine, Sect. **Borsd. Geshd.-Apfelwein** in bek. Güte, 10 Fl. excl. f. 3 M. empfiehlt **Emil Mazur.**

ff. russ. Caviar
graues Korn, mild gefalzen verkauft billigt **Elysium.**
3592)

Junge Mastputen u. Boulets
Kieker, Spotten, Bäcklinge, Kludern, Rauchlachs empfiehlt **Carl Gause.**

Frische Schellfische, Caselhauder,
geräucherte u. marin. Fische empfiehlt (431)
Carl Freitag, Bärenstr. 7.

ff. Osterschinken, sowie sämtliche Fleisch- und Würstwaren empfiehlt **Carl Freitag.**

Roth-, Rhein-, Mosel-, Ungar- und Obst-Weine empfiehlt (431)
Carl Freitag, Bärenstr. 7.

Billig! Billig! Rotes und Rindfleisch Sonntagabend, d. 6. Apr. v. 10 Uhr vorm. ab auf der Freibank des städtischen Schlachthofes. Sehr ärztlich unterforschtes **Rosfleisch** v. einem Fohlen zu haben.
Central-Rosfleischerei 3573) **Bahnhofstr. 71.**

Vergnügungen
Patzer's Etablissement.
Am 1. Osterfeiertag:
Großes Streich-Konzert
von der Kapelle des Grenadier-Regiments zu Pferde unter Leitung des königl. Musik-dirigenten Herrn **Karlipp.**

Dampfer Victoria.
Spazierfahrt.
1. Osterfeiertag, früh 9 Uhr: Abf. Kaiserbrücke nach Cafensclause. Rückkunft Kaiserbrücke ca. 12 Uhr.
2. Osterfeiertag, nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Abf. Kaiserbrücke nach Cafensclause. Rückkunft Kaiserbrücke ca. 6 Uhr.
3. Osterfeiertag, früh 9 Uhr und nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr dieselb. Fahrten.
4. Osterfeiertag, nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nach Cafensclause und Weichsel.
Fahrpreis pro Person 70 Pfg. Kinder die Hälfte.
Emil Gabriel.

Geselliger Verein.
Montag, d. 2. Osterfeiertag:
Großes Konzert und Tanz im Gesellschaftshause. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.

Stadt-Theater.
Eröffnung der Opern-Spielzeit.
Sonntag, 7. April:
Siegfried.
In 3 Akten von Richard Wagner. Anfang ausnahmsweise 7 Uhr.
Montag:
Carmen.
Oper in 4 Akten von Bizet. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Dienstag:
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Verantwortlich für den politischen Theil: **Z. Gollasch**, für das Verlags-Geschäft: **H. S. S. S.**, für das Feuilleton-Konzertberichte, Literatur u. **Carl Bendisch**, für die Handels-Anzeigen, Anzeigen und **Kellner** u. **J. Jarchow**, sämtl. in Bromberg.

Notationsdruck und Verlag: **Ernstmannsche Buchdruckerei Otto Ernstmann** in Bromberg.